

Lauterach fenster

„Lauterach grüßt Wien“

Seite 34 Erfolgreicher Ball der Vorarlberger



flatz

■ verpacken ■ schützen ■ dämmen

**PACK JETZT
DEINE ZUKUNFT AN**

MIT EINER LEHRE BEI FLATZ

Mit einer Lehrstelle in der Verpackungstechnik, Produktionstechnik, Elektroanlagentechnik oder als Bürokauffrau /-mann bei Flatz hast du alle Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft.

Mehr über deine Zukunft bei Flatz weiß auch Michael Horner unter +43 5574 - 71 290-0, personal@flatz.com

www.flatz.com

Lauterach zu Gast in Wien

Der Ball der Vorarlberger 2011 ist bereits Geschichte. Zurück bleiben viele positive Eindrücke, die wir alle in der Bundeshauptstadt erleben durften. Über 200 Lauteracher fuhren gemeinsam mit dem Zug nach Wien. Zu unserer Überraschung waren aber weit mehr Bürger aus unserer Gemeinde im Palais Ferstel. Wir trafen ganze Familien, Jasserrunden und auch ehemalige Lauteracher, die seit vielen Jahren in der Bundeshauptstadt leben.



Es war die Spontanität der Lauteracher, die mich persönlich überaus positiv überraschte. Beinahe jeder, der gefragt wurde, war dabei. Speziell die Lauteracher Schollestechar mit der Garde und dem Schalmeienzug haben Farbe und viel ehrliche Freude mit nach Wien genommen und diese auch spürbar verbreitet. Ein Highlight war sicher auch die eigene Musikgruppe aus Lauterach – die „All Right Guys“, mit Michael Horner, Heinz Rettenbacher und Markus Fritsch. Von der Abfahrt in Bregenz bis zum Ballende in Wien spielten sie und schweißten die Reisegruppe zu einer Einheit zusammen. Ein weiteres Erlebnis war sicher der Chor der Lauteracher mit über 230 Sängern, die im Ballsaal die inoffizielle Vorarlberger Hymne „Oho Vorarlberg“ sangen. Und „last but not least“ war es eine perfekte Organisation während aller 3 Tage in Wien. Verantwortlich dafür zeichneten Vizebgm Doris Rohner und GR Katharina Pfanner. Nochmals Danke von meiner Seite und Danke im Namen der vielen Mitreisenden.

Weiters berichten wir in dieser Ausgabe über den neuen „Ratgeber Lauterach“, der Mitte Februar in der Bürgerservicestelle erhältlich ist. Mit dieser Informationsbroschüre erhalten Sie viele Informationen wenn Sie Hilfe, Betreuung, Freizeitmöglichkeiten, Bildungsangebote und vieles mehr suchen. In unserer Gemeinde gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Institutionen. Dies trägt wesentlich dazu bei, dass unsere Lauteracher BürgerInnen jeden Alters geeignete Ansprechpartner für ihre Anliegen finden. Ich freue mich, Ihnen nun unseren neuen „Ratgeber Lauterach“ vorstellen zu dürfen, nützen Sie die darin enthaltenen Angebote.


Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt

Aus dem Rathaus

- 4 Budget 2011
- 6 plan-b: Wir sagen Postzustellern „Danke“
- 7 Notariatsverteilung bei Todesfällen
- 8 Interview: GR Stefan Germann
- 11 Neu: Ratgeber Lauterach
- 12 vmobil: Fahrplan jetzt auch auf dem Handy und iPhone
- 13 Neujahrsempfang



Aus der Gemeinde

- 14 Hofsteigkindergarten mit Montessori Elementen
- 16 Offene Jugendarbeit – Umfangreiches Angebot
- 19 BORG Lauterach – Tag der offenen Tür



Aus den Lauteracher Vereinen

- 22 Vereinsberichte



Veranstaltung & Chronik

- 33 dreimal dötgsi – Neujahrsempfang, Ball der Vorarlberger in Wien, Oldie Schiball



Budget 2011

Am 14. Dezember 2010 haben die 30 Gemeindevertreter von Lauterach mit Einstimmigkeit das Budget für das Jahr 2011 verabschiedet. Der Beschlussfassung waren intensive Beratungen und Diskussionen vorausgegangen, da Lauterach einerseits mit beträchtlichen Steuerrückgängen und andererseits mit erheblichen Kostensteigerungen insbesondere im Sozial- und Kinderbetreuungsbereich konfrontiert ist. Dennoch konnte ein ausgewogenes und auf die Bedürfnisse verschiedener Bevölkerungsschichten abgestimmtes Gesamtpaket geschnürt werden, das die Zustimmung aller Parteien erzielte. Dafür und für die konstruktive Mitwirkung aller Fraktionen bei der Erstellung des Voranschlags 2011 ein herzliches Dankeschön. Neben den zahlreichen Positionen im Voranschlag werden auszugsweise ein paar Investitionen angeführt, die 2011 umgesetzt werden sollen.



Neue Einsatzbekleidung für die gesamte Mannschaft der Feuerwehr

Ortsfeuerwehr

Die Feuerwehr erhält für die gesamte Mannschaft (70 Personen) eine neue Einsatzbekleidung. Sie ersetzt die vor 11 Jahren angeschaffte und durch die vielen Einsätze abgetragene Einsatzbekleidung. In einem umfangreichen Auswahlverfahren hat sich die Ortsfeuerwehr für eine in Bezug auf Materialisierung, Funktionalität und Tragekomfort hervorhebende Bekleidung ausgesprochen. Die Marktgemeinde Lauterach ist bestrebt, die freiwillige Ortsfeuerwehr bei ihren Einsätzen in Bezug auf Ausrüstung bestmöglichst zu unterstützen.

Generalsanierung Kunstrasenplatz

Der Kunstrasenplatz in der Sportanlage Ried bietet dem FC Lauterach ausreichende Trainingskapazitäten in der kalten Jahreszeit. Dies ist auch erforderlich, da die Sporthalle der Hauptschule auch anderen Vereinen, insbesondere den Handballern, zur Verfügung stehen muss. Der bestehende Kunstrasenplatz ist in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. Mit der Generalsanierung erhält der FC Lauterach eine qualitativ hochwertige Trainingsmöglichkeit. Weiters wird auf den der Sportanlage angrenzenden Freiflächen ein

„ Auch in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit sollte eine Gemeinde in zukunftsweisende Projekte investieren.

Bgm Elmar Rhomberg

Naturtrainingsplatz errichtet, der auch für Nicht-Vereinsmitglieder zur Verfügung steht.

Schrebergarten-Kooperationsmodell mit Hard

Mit der Gemeinde Hard wurde ein Schrebergarten-Kooperationsmodell ins Leben gerufen. In der Lerchenau wurden auf Harder Gemeindegebiet Schrebergärten errichtet, die aufgrund der Kostenteilung von Hard und Lauterach anteilmäßig auch Lauteracher Bürgern zur Verfügung stehen. Die Anlage wird im Frühjahr 2011 fertiggestellt und im Juli offiziell eröffnet.

Volksschule Dorf

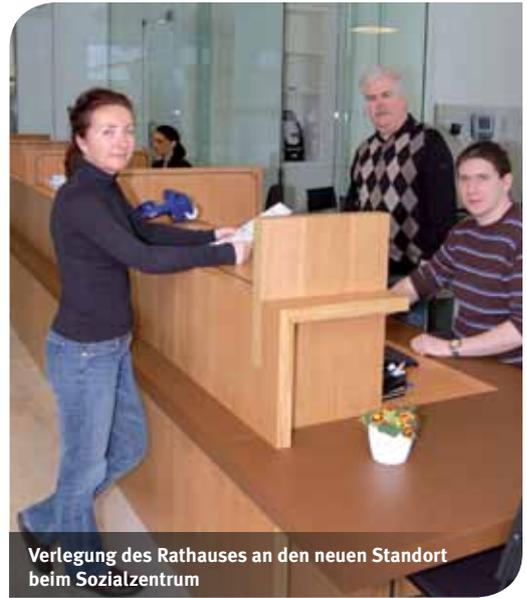
Ein Architektenwettbewerb für die Erneuerung der Volksschule Dorf ist vorgesehen. Grundlage hierfür sind die von der Arbeitsgruppe und den Fachschüssen erarbeiteten Raum- und Funktionsprogramme.

WC Alte Seifenfabrik

Ein langjähriger Kritikpunkt kulturbegeisterter BürgerInnen wird nun behoben. Die Sanitäreinrichtungen des Veranstaltungssaales in der Alten Seifenfabrik, einschließlich der kleinen Küche werden umgebaut und saniert. Von den Umbaumaßnahmen betroffen ist auch der Stiegenaufgang zum Eltern-Kind-Treff Infantibus, der den Besuchern des Eltern-Kind-Treffs immer wieder Mühen abverlangte.

Kopfgebäude Sozialzentrum

Das der Bundesstraße zugewandte Kopfgebäude beim Sozialzentrum, welches die Hypobank, das St. Georg-Cafe, den Bürgerservice, etc. beherbergt, ist per 1. Jänner 2011 in den Gemeindebesitz übergegangen. Entsprechend dem Gemeindevertreterbeschluss vom 13. Juli 2010 wird das Rathaus vom jetzigen Standort Montfortplatz an den



Die sanitären Einrichtungen und die kleine Küche sollen umgebaut und saniert werden

Verlegung des Rathauses an den neuen Standort beim Sozialzentrum

neuen Standort Hofsteigstraße verlegt. Im 1. und 2. Obergeschoss wurden die Weichen für eine moderne und zukunftsweisende Gemeindeverwaltung gestellt. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten wird im Frühjahr erfolgen.

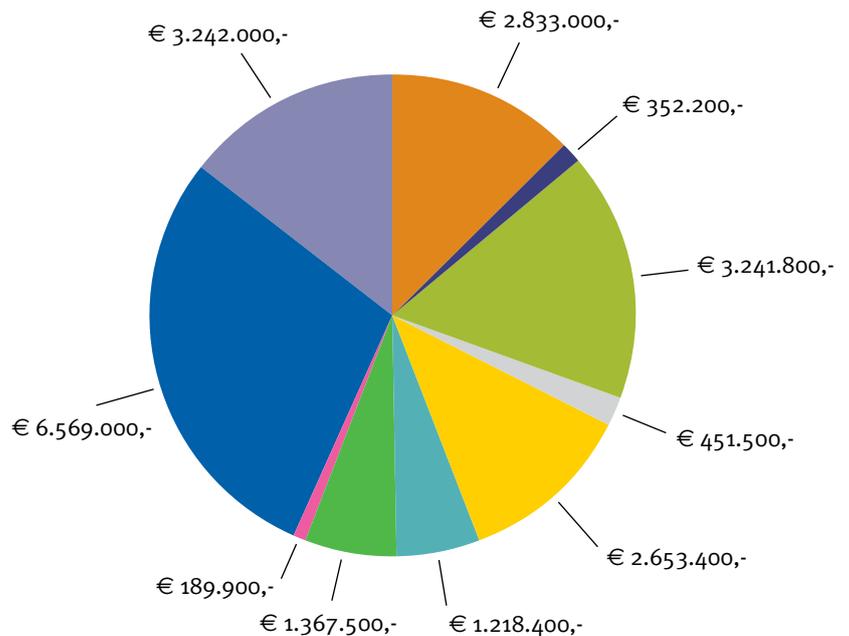
Ausgaben 2011

Straßenbau – Radweg

Der Vorplatz bei der Metzgerei Klopfer (Kirchplatz) wird in diesem Jahr endgültig fertiggestellt. Weiters wird der Radweg „Lerchenauerstraße“ in der Lerchenau weitergeführt und die Straße saniert.

Bio-Nahwärme

Der geplante zweite Bauabschnitt der Bio-Nahwärme Lauterach im nördlichen Ortsgebiet wird auch für die Gemeinde Investitionen im Bereich der Kanalisation und der Wasserversorgung in beträchtlichem Maße auslösen. Die gleichzeitige Verlegung aller Versorgungsleitungen macht wirtschaftlich Sinn, da einerseits das Wasserleitungs- und Kanalnetz ohnehin erneuert werden muss und andererseits die Kosten für die Wiederherstellung der Straßen aufgeteilt werden können.



Ausgaben nach Voranschlagsgruppen

Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	€ 2.833.000,-
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€ 352.200,-
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	€ 3.241.800,-
Kunst, Kultur und Kultus	€ 451.500,-
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€ 2.653.400,-
Gesundheit	€ 1.218.400,-
Straßenbau, Bauhof und Verkehr	€ 1.367.500,-
Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr	€ 189.900,-
Dienstleistungen	€ 6.569.000,-
Finanzwirtschaft	€ 3.242.000,-

Factbox

Einwohner: 9.408
 Pro-Kopfverschuldung:
 (Darlehen, Leasing, Gemeindevermögensverwaltung)
 € 2.369,-
 Einnahmen/Ausgaben:
 € 22.648.700,-

plan-b

Wir sagen Postzustellern „Danke“

Die plan-b Gemeinden bedanken sich heute bei ihren 39 radfahrenden Postzustellern mit einem kleinen Präsent. Bei jedem Wetter legt jeder dieser Briefträger täglich 15 Kilometer per Rad zurück und verteilt bis zu 500 Kilogramm Post.



Bei jedem Wetter legen Briefträger täglich 15 Kilometer per Rad zurück und verteilen bis zu 500 Kilogramm Post



Peter Bolter, Peter Sonnweber mit Gattin und Reinhard Dobler bei der Aktion Vorarlberg MOBIL

Die Zusteller gehören zu jener immer größer werdenden Zahl an Menschen, die auch im Winter das Fahrrad für Alltagswege nutzen. In ganz Vorarlberg sind 125 Zusteller bei Wind und Wetter unterwegs. Jeden Werktag legen sie in Summe über 1.900 Kilometer zurück, im Schnitt verteilt jeder 200 bis 300 Kilo-

gramm Post. „An Spitzentagen können es auch bis zu 500 Kilogramm sein“, erläutert Emil Kegele, Distributionsmanager der Post AG. Dazu beladen die Mitarbeiter ihre Räder bis zu zehn Mal an den Depotstellen. „Jährlich fahren die Postzusteller im Land über 420.000 Radkilometer oder umgerechnet 10 Mal

rund um die Erde. Sie sparen so 70 Tonnen CO₂ ein“, zieht Kegele eine beeindruckende Bilanz.

Das Rad hat immer Saison

Wenn die Ausrüstung passt und die Straßen geräumt sind, dann ist das Fahrrad auch im Winter für bestimmte Wege und Erledigungen ein bestens geeignetes Verkehrsmittel. Darauf machten die Initiative Vorarlberg MOBIL und die Stadt Bregenz mit einer gemeinsamen Aktion am Bregenzer Leutbühel aufmerksam. Schon jetzt sind viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger ganzjährig mit dem Fahrrad unterwegs. Vorarlberg MOBIL-Koordinator Martin Scheuermaier verwies auf die Ergebnisse einer aktuellen Befragung unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Fahr Rad-Wettbewerbes. 45 Prozent der Befragten gaben an, auch im Winter fast jeden Tag bzw. mehrmals in der Woche das Fahrrad zu benutzen.

Sicher unterwegs im Winter – das Kuratorium für Verkehrssicherheit gibt Tipps

Mit einfachen Mitteln lässt sich die Sicherheit beim Radfahren auch in der kalten Jahreszeit deutlich erhöhen. Martin Pfanner, Leiter des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV): „Reflektierende Materialien, ein paar technische Kniffs und besondere Aufmerksamkeit helfen, sicher mit dem Fahrrad durch Schnee und Dunkelheit zu kommen.“ Das Kuratorium hat die Tipps für Sie zusammengestellt:

Bei Schnee und Kälte unterwegs

- Funktionierende Lichtanlage: Sehen und gesehen werden ist lebenswichtig im Straßenverkehr. Da bei vielen Fahrrädern die Beleuchtung die Schwachstelle des Rades ist, empfiehlt das KfV: Machen Sie sich zusätzlich mit Reflexmaterial, Arm- oder Beinbändern, Aufklebern, Weste sichtbar. Viele Autofahrer rechnen im Winter nicht mit Radfahrern, deshalb ist es besonders wichtig sich als Radfahrer sichtbar zu machen.

- Langsamer fahren: Je rutschiger der Untergrund, desto länger ist der Bremsweg.
- Bremszüge gut einfetten: Zum sicheren Anhalten sind gut funktionierende Bremsen notwendig und diese müssen gut gewartet werden.
- Schaltung schmieren: Auch die Schaltung sollte gut geschmiert werden. Trotzdem muss bei eisiger Kälte speziell bei den ersten Kilometern damit gerechnet werden, dass die Kette beim Umspringen Probleme macht.
- Sattel tiefer stellen: Stellen Sie den Sattel etwas tiefer, damit Sie mit beiden Beinen der Boden bequem erreichen können.
- Weniger Reifendruck: Lassen Sie etwas Luft aus den Reifen, dadurch erhöht sich der Straßenkontakt der Reifen.
- Achten Sie darauf, dass der Seitenblick frei bleibt - speziell bei Kapuzen. Selbstverständlich sollte auch der Helm als Schutz im Winter bei keinem Radfahrer fehlen.
- WICHTIG: Für alle Verkehrsteilnehmer: Suchen Sie den Blickkontakt!
- Ärgern Sie sich nicht über Radler, die auf den Haupttrouten unterwegs sind: Da die Nebenstraßen nicht so gut geräumt sind, weichen auch Radler auf die weniger schneereichen Straßen aus. Die Benützungspflicht von Radwegen für die Pedalritter ist dann aufgehoben, wenn die Benützung für Radfahrer nicht zumutbar ist (total vereist, nicht gestreut, etc.).
- Partnerschaftliches Verkehrsverhalten und defensive Fahrweise aller Lenker sind speziell bei winterlichen Fahrbedingungen Voraussetzung für unfallfreies Fahren und sicheres Nachhausekommen aller Verkehrsteilnehmer.

Für andere Verkehrsteilnehmer gilt:

- Bitte lassen Sie beim Überholen der Radfahrer ausreichend Sicherheitsabstand zum Radler. Der überholte Radfahrer könnte auf der schneeigen oder eisigen Fahrbahn ins Rutschen und dann unter Ihr Fahrzeug kommen.

Notariatsverteilung bei Todesfällen im Jahr 2011

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert.

Dr. Nikolaus Ender

Bregenz, Am Brand 6,
Jänner, Juni und 1. – 12. November

Dr. Ivo Fussenegger

Bregenz, Rathausstraße 33
Februar, Juli und 13. – 26. November

Dr. Richard Huter

Bregenz, Deuringstraße 3
März, August und 27. November –
7. Dezember

Dr. Ehrenreich Michel

Bregenz, Rathausstraße 13
April, September und 8. – 20. Dezember

Dr. Kurt Zimmermann

Bregenz, Deuringstraße 3
Mai, Oktober und 21. – 31. Dezember

Haussammlung

Der Pflegestättenverein der Siebenten-Tags-(S.T.) Adventisten, Alpen Vereinigung, Abteilung Wohlfahrtswerk der Adventmission, 6900 Bregenz wurde die Haussammlung für den Bereich des Landes Vorarlberg und den Zeitraum

1. Februar bis 28. Februar 2011 erteilt.

Der Ertrag dieser Sammlung soll für karitative und soziale Zwecke im In- und Ausland verwendet werden.

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Portrait

Stefan Germann



GR Mag. Stefan Germann

Gabriela Festini: *Du hast den Vorsitz im Ausschuss „Finanzen, Gemeindefliegenschaften, Wirtschaft und Beteiligungen“, du warst somit maßgeblich an der Erstellung des budgetären Voranschlag 2011 beteiligt.*

Stefan Germann: Ja, der Voranschlag wird zusammen mit den Mitarbeitern der Finanzabteilung und den Mitarbeitern der einzelnen Fachabteilungen erstellt und mit den anderen Gemeinderäten abgestimmt. Der Voranschlag 2011 hat ein Budgetvolumen von 22,649 Mio Euro. Ich bin der Überzeugung, dass uns die Verteilung der Einnahmen auf die verschiedenen Bereiche und Ressorts gelungen ist, obwohl nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten. Trotzdem denke ich, dass es 2011 zu keinerlei Qualitätseinbußen in unserer Gemeinde kommen wird.

Gabriela Festini: *Und es ist sehr erfreulich, dass die Verabschiedung des Voranschlags 2011 noch vor Weihnachten und vor allem einstimmig erfolgte. Ist dieser Umstand für dich ein Qualitätsmerkmal für die hervorragenden Zusammenarbeit aller Fraktionen in Lauterach?*

Stefan Germann: Die Verhandlungen für die Erstellung des Voranschlags 2011 waren von Anfang an geprägt von einer, aufgrund der Wirtschaftslage sehr

schwierigen Ausgangssituation und folglich der verminderten Steuererträge. Es gab eine intensive Zusammenarbeit in der Gemeindeverwaltung, unter den Gemeinderäten und allen politischen Fraktionen. Es folgten zahlreiche Besprechungen und Sitzungen, die schlussendlich durch eine einstimmige Beschlussfassung durch alle Fraktionen belohnt wurde. Zweifelsohne eine tolle Zusammenarbeit.

Gabriela Festini: *Was lange nicht in allen Gemeinden Vorarlbergs der Fall ist. Was sind deine Zukunftsvisionen für Lauterach?*

Stefan Germann: Ich möchte den finanziellen Spielraum für nachfolgende Generationen erhalten, damit Lauterach auch in Zukunft lebens- und lobenswert bleibt und Reserven für die erforderlichen Investitionen gesichert sind. Dies bedeutet aber auch, dass nicht hier und jetzt alle Ideen und Wünsche umgesetzt werden können. Der Blick muss auf die Gesamtsituation und die Gesamtentwicklung in Lauterach gerichtet werden. Es braucht Prioritätensetzung und struk-

„ Den finanziellen Spielraum für nachfolgende Generationen erhalten, damit Lauterach auch in Zukunft lebenswert und lobenswert bleiben kann.

GR Stefan Germann

turierte Vorgangsweisen, damit der finanzielle Spielraum auch in den kommenden Jahren erhalten werden kann.

Gabriela Festini: *Würdest du unseren Lesern erklären, warum wir die Übernahme des Kopfgebäudes beim Sozialzentrum (unser zukünftiges Rathaus) ins Gemeindeeigentum veranlasst haben?*

Stefan Germann: Im Frühjahr erfolgt die sinnvolle und zweckmäßige Zusammenführung der Gemeindeverwaltung in das Gebäude in der Hofsteigstraße, in dem die Bürgerservicestelle bereits seit über einem Jahr den LauteracherInnen zur Verfügung steht. Mit dem Umzug der Gemeindeverwaltung steht den Lauteracher BürgerInnen eine moderne und zukunfts-trächtige Einrichtung zur Verfügung. Für uns war es stimmig, dass sich das neue Rathaus im Gemeindebesitz befinden sollte. Die Verträge mit der SeneCura zur Übernahme des Kopfgebäudes wurden Ende Dezember unterschrieben.

Gabriela Festini: *Vielen Dank für das Gespräch.*

Factbox

- Vorsitzender Finanz- und Liegenschaftsausschuss
- Beiratsvorsitzender Gemeindeimmobiliengesellschaft (Hauptschule)
- Beiratsvorsitzender Ortszentrumsgesellschaft (Alte Landstraße 1 – 3)
- Mitglied Planungsausschuss
- Mitglied Abgabenkommission
- Mitglied Linksseitige Achwuhrkonzern
- Mitglied Abwasserverband Hofsteig



Mag. Stefan Germann mit Sabine Kassegger bei der Gemeinde- und Bürgermeisterwahl 2010

VKW

LED-Licht-Aktion mit 40 % Preisermäßigung

Die VKW und ihre Partner ermöglichen gemeinsam mit LEDON den Umstieg auf LEDLampen. Im Aktions-Onlineshop unter www.led-licht-aktion.at profitieren Sie noch bis zum 28. Februar 2011 von rund 40 % Ermäßigung auf die regulären Lampenpreise von LEDON, dem aktuellen Vorarlberger Innovationspreisträger.



LED-Lampen verbrauchen rund 85 % weniger Energie und haben eine bis 25 Mal längere Lebensdauer

Mit ihrem warmen Wohlfühllicht, das sofort nach Einschalten mit 100 % Helligkeit zur Verfügung steht, sind LED-Lampen ein vollwertiger Ersatz für Glühbirnen. Dabei bieten sie entscheidende Vorteile: LED-Lampen verbrauchen rund 85 % weniger Energie und haben eine bis 25 Mal längere Lebensdauer. Damit rechnen sie sich in Abhängigkeit von der Brenndauer binnen kurzer Zeit. Auch im Vergleich zu Energiesparlampen gibt es klare Vorteile: kein Quecksilber, volle Helligkeit direkt nach dem Einschalten und ein natürliches Licht mit hervorragender Farbwiedergabe.

Die Vorteile auf einen Blick:

- rund 40 % preiswerter kaufen
- Wohlfühllicht dank innovativer LED-Technologie
- Energie und Geld sparen
- Umwelt schonen.

Wie funktioniert´s?

In einem Aktions-Onlineshop können einmalig pro Vertragskonto bis zu max. 5 LED-Lampen bis 28. Februar 2011 aus dem Sortiment von LEDON erworben werden. Dabei ist die Angabe der Vertragskontonummer notwendig, wie sie auch auf der Stromrechnung erscheint. Anschließend werden die Leuchtmittel frei Haus geliefert. Die Bezahlung der LEDLampen erfolgt bequem über die nächste Stromrechnung. Die LED-Licht-Aktion richtet sich an alle Kundinnen und Kunden der VKW und ihrer Aktionspartner VKW Ökostrom, Montafonerbahn AG Schruns und E-Werke Franz.

Weitere Infos über die LED-Licht-Aktion: www.led-licht-aktion.at oder T 05572/50950333



Heizkostenzuschuss

Frist der Antragstellung:
11. Februar 2011

Wie in den vergangenen Heizperioden besteht auch in der Heizperiode 2010/2011 für Personen, die ihren Lebensunterhalt, zu dem auch die Kosten für Beheizung zählen, für sich und für die in Familiengemeinschaft lebenden unterhaltsberechtigten Angehörigen voraussichtlich nicht oder nicht ausreichend selbst beschaffen können die Möglichkeit, eine finanzielle Hilfe zu erhalten.

Antragstellung und Ausbezahlung

Der Heizkostenzuschuss kann noch bis Freitag, den 11. Februar, in der Abt. III Bürgerdienste, Hofsteigstraße 2a, beantragt werden. Bei Zuschussgewährung wird der Heizkostenzuschuss von 250,- unverzüglich ausbezahlt. Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen wie z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Wohnbeihilfebescheid, Kontoauszug, usw. nachzuweisen.

Bei Fragen bezüglich der Einkommensgrenze steht Ihnen die Abt. III Bürgerdienste, Hofsteigstraße 2a, Elmar Fessler T 6802-12 oder Wolfgang Rainer T 6802-13 gerne zur Verfügung.



Wenn's im Alltag schwieriger wird ...

Kostenlose Hilfe und Beratung erhalten Seniorinnen und Senioren, pflegende Angehörige, Personen mit schwerer Erkrankung mit dem Beratungsscheck der Gemeinde Lauterach. Wenn fremde Hilfe notwendig wird, fallen viele Aufgaben an.



DSA Edith Ploss

Diverse Anträge sollen gestellt und die Betreuung will organisiert werden. Die „mobile Senioren-Beratung“ hat sich auf diese Tätigkeiten spezialisiert und bietet als Ergänzung zu diversen Angeboten (mobile Hilfsdienste, Krankenpflegevereine usw.) genau dafür eine wertvolle Unterstützung an.

Den Beratungsscheck für eine zwei-stündige kostenfreie Beratung erhalten Sie beim:

- Sozialamt, DSA Anette King T 6802-16
- Bürgerservice T 6802-10
- Krankenpflegeverein
- Mobilen Hilfsdienst, Fr. Volgger
- Hausarzt in Lauterach

Frau Edith Ploss kommt zu einem persönlichen Gespräch gerne zu Ihnen nach Hause. Unter dem Leitsatz: „Was steht mir zu...“ erhalten Sie Tipps und Informationen zu Themen wie z.B. PflegegeldEinstufung, mögliche finanzielle Befreiungen, diverse Unterstützungen und Förderungen, Entlastungsangebote im Alltag, Sozial-Versicherung für pflegende Angehörige, Erholung und Urlaubsbett, 24-Stunden Betreuung, Alternativen zur Sachwalterschaft und vieles mehr. Mögliche Anträge werden gleich an Ort und Stelle für Sie erledigt.

Kontakt

DSA Edith Ploss,
T 70365 oder 0699/12378440



Besser essen und trinken – leichter lernen

Wer bedarfsgerecht isst und trinkt, kann sich besser konzentrieren, ist fit und leistungsfähig. Eltern und PädagogInnen, die sich um eine gesunde Verpflegung bemühen, erleichtern den Kindern den Schulalltag ganz entscheidend.

Für einen optimalen Start und schulische Höchstleistungen müssen die über Nacht geleerten Reserven in der Früh wieder aufgefüllt werden. Ideal dazu sind ein Müsli aus Jogurt, Getreideflocken und frischen Früchten oder ein leichtes Vollkornbrot mit Frischkäse oder Marmelade und ein warmes Getränk. Ungünstig sind zuckerreiche Mahlzeiten wie süße „Flakes & Pops“, Schokoaufstrich, süßes Gebäck und Weißbrot, da deren Energie rasch verpufft. Wenn Lerneifer und Konzentration

nachlassen, tut eine Pause gut und eine leichte Zwischenmahlzeit liefert Energie und Kraft für den restlichen Vormittag. Zudem brauchen die grauen Zellen ausreichend Flüssigkeit. Ideal ist daher sowohl in der Schule als auch zu Hause eine Wasserflasche auf den Tisch zu stellen und regelmäßig zu trinken.

wertvoll.essen.
gemeinsam gesund in Lauterach

Frühstück für „schlaue Köpfe“

Milch oder Milchprodukte (Käse, Jogurt, Topfen), Brot (bevorzugt Vollkornbrot), fettarme Wurst oder Schinken, Obst, Müsli (Getreideflocken mit Milch, Jogurt und frischen Früchten)

Gehirnfutter für zwischendurch

Frisches Obst, knackiges Gemüse, Vollkornbrötchen mit Aufstrich, Schinken oder Käse, Wasser und gespritzter Fruchtsaft

„Schlappmacher“

Süßigkeiten und Schokolade, Keks, süße Schnitten und Riegel, Kuchen und süßes Gebäck, Weißbrot mit fetter Wurst, Chips und Knabbereien, Limo, Cola, Eistee, Energy-Drinks

Neu: Ratgeber Lauterach

Die Marktgemeinde Lauterach erhielt im Rahmen der Aktion „Familienfreundliche Gemeinde“ den ersten Preis des Landes Vorarlberg und ist stets darum bemüht, die Lebensqualität in der Gemeinde zu erhalten und weiter zu verbessern. Das breite Angebot der verschiedenen Institutionen in Lauterach trägt dazu bei, dass die Lauteracher Bürgerinnen und Bürger jeden Alters geeignete Ansprechpartner für ihre Anliegen finden. Im neuen Ratgeber finden sich viele Informationen für alle, die Hilfe, Betreuung, Freizeitmöglichkeiten, Bildungsangebote und vieles mehr suchen.

» Der neue Ratgeber Lauterach soll zur Information über aktuelle Einrichtungen und als Unterstützung bei verschiedenen Anliegen unserer BürgerInnen dienen.

GR Katharina Pfanner

Aus dem Inhalt:

Marktgemeindeamt Lauterach, Sprechstunden

Kinder

- Geburtsvorbereitung/Nachbetreuung
- Elternberatung connexia
- Stillberatung
- Verein zur Unterstützung von Mehrlingseltern
- Familienhilfepool
- Frau Holle Babysittervermittlung
- Leihoma/opadienst
- Vorarlberger Tagesmütter
- Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen
- Infantibus
- Turnverein
- Gigagampfa
- SE-SI-BE Selbstsicherheit
- Kindergärten/Kleinkindbetreuung

Schulen, Schülerbetreuung, Bildungsangebote

- Schülerbetreuung
- VS Dorf
- VS Unterfeld
- Neue Mittelschule
- BORG
- Elternvereinigung der Pflichtschulen
- Lernpraxis Kessler
- Bibliothek Lauterach
- Ausbildungszentrum/Lebenshilfe
- Vorarlberg

Jugend

- Offene Jugendarbeit/Jugendtreff „Rise Up“

Senioren

- Pensionistenverband
- Seniorenbund
- Seniorenring
- Seniorenbörse Lauterach

Gesundheit und Pflege

- Anlaufstelle Betreuung/Pflege
- Krankenpflegeverein
- Mobile Seniorenberatung
- Mobiler Hilfsdienst
- Hospizbewegung
- Pflege Daheim – Pflege im Gespräch – Aktion Demenz
- SeneCura Sozialzentrum
- Kneipp-Aktiv-Club

Ärzte

Angebote für MigrantInnen

- Bikipa
- Deutsch-/Orientierungskurs
- Sprachförderung

Weitere Einrichtungen

- Feuerwehr
- Rettung
- Polizei
- Wasserwerk
- Kirchliche Einrichtungen
- Bestattungen



Weitere Infos

Der Ratgeber für alle Lauteracherinnen und Lauteracher ist ab Mitte Februar in der Bürgerserviceestelle erhältlich.

Fahrplan neu – jetzt auch auf dem Handy und iPhone

Optimierungen im Detail, mehr Züge zwischen Bregenz und St. Margrethen, eine neue Fahrplan-Auskunft im Internet und erstmals speziell fürs Handy: Das sind die wichtigsten Eckpunkte des Fahrplans im neuen Jahr in Vorarlberg.

Fahrplanabfrage neu für Internet, Handy und iPhone

Täglich fragen fast 1.400 Menschen den Fahrplan im Internet unter www.vmobil.at ab, in Summe verarbeitet die Datenbank jährlich über 500.000 Auskünfte. Die elektronische VVV-Fahrplanabfrage im Internet präsentiert sich jetzt völlig neu. Sie kommt mit weniger Eingabefeldern aus und zeigt als Ergebnis nicht nur die Verbindungen, sondern stellt auch gleich eine Karte zur Verfügung. Selbst Störungen und Verspätungen werden direkt berücksichtigt. „Ganz neu lassen sich die aktuellsten Verbindungen jetzt auch direkt vor Ort mit Handy oder iPhone abfragen – mit einer speziell dafür entwickelten Fahrplanabfrage“, erläutert Christian Österle, VVV-Geschäftsführer. „Die Fahrplaninfo rückt damit noch näher dorthin, wo sie gebraucht wird: Direkt nach unterwegs.“



www.vmobil.at: Fahrplanabfrage neu für Internet, Handy und iPhone

www.vmobil.at 

Trotz Kostendruck und sinkenden Bundesmitteln wächst das Angebot, denn die Gemeinden setzen auf Bus und Bahn. Die kontinuierlich steigenden Beförderungszahlen der vergangenen Jahre bestätigen dieses Engagement. Die Tarife erhöhen sich im Schnitt um 2,4 Prozent, Tickets für Vielfahrer bleiben gleich. Verstärkt werden im neuen Fahrplanjahr die Fahrscheinkontrollen.

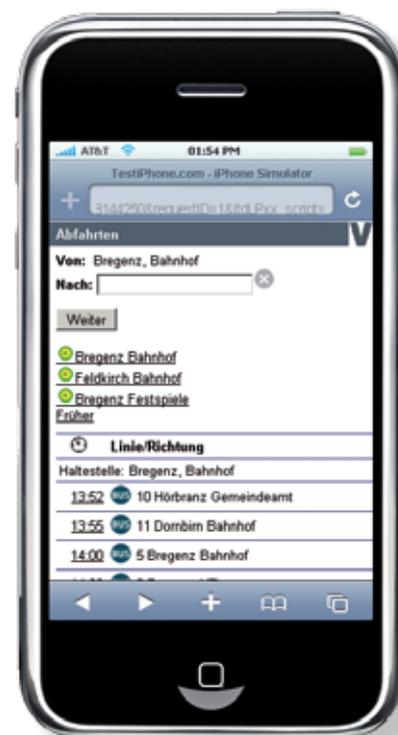
Das Ziel: Qualität trotz Kostendruck halten

Kostendruck und sinkende Bundesmittel hinterlassen auch hier ihre Spuren. Linien mit geringer Auslastung fallen weg, neue Verbindungen bringen Umstellungen mit sich. „Alle Partner bemühen sich, ihren Kunden im Angebot bestmöglich zu entsprechen“, so Christian Österle, Geschäftsführer des VVV. „Allerdings setzen z.B. Budget, die Verfügbarkeit von Fahrzeugen oder Ei-

genheiten im System Grenzen – Bus und Bahn können nur begrenzt individuelle Interessen erfüllen.“

(Halb-)Stundentakt Bregenz – Lustenau – St. Margrethen, alle zwei Stunden nach Wien

Auf der Schiene wird die Verbindung zwischen Bregenz und St. Margrethen im neuen Fahrplan weiter verstärkt. Schon 2009 wurden neue Zugpaare eingeführt, jetzt kommen sechs Züge dazu. Zu den Hauptverkehrszeiten entsteht so ein Halbstundentakt, zwischen 6 bis fast 23 Uhr ein durchgehender Stundentakt. Die Zu- und Abfahrtszeiten der Busse aus Gaißau, Höchst und Lustenau sind darauf abgestimmt. Christian Österle: „Die Verbindungen in der Region in Kombination mit der Schiene gewinnen damit ganz neue Qualität, die Fahrzeiten reduzieren sich um bis zu zehn Minuten.“



Neujahrsempfang 2011

Der Neujahrsempfang 2011 stand heuer im Zeichen der Buchvorstellung „Kulturlandschaft Lauterach“ des Autors Johann Peer und im Zeichen der Überreichung des Marktsiegels in Bronze an Alois Riedmann, Josef Greußing (beide Ortsfeuerwehr), Manfred Giesinger (Funkenzunft) und an Friedrich Dietrich (Schiverein).



Alois Riedmann Ortsfeuerwehr Ehrung für 25 Jahre besondere Verdienste



Josef Greußing Ortsfeuerwehr Ehrung für 25 Jahre besondere Verdienste



Manfred Giesinger 20 Jahre Kassier Funkenzunft



Friedrich Dietrich 10 Jahre Obmann Schiverein

Moderator Christof Döring, der wie gewohnt mit viel Witz und Humor durch das Programm führte, konnte neben Bgm Elmar Rhomberg Landesrat Karlheinz Rüdisser, Bezirkshauptmann Dr. Elmar Zech, Altbürgermeister und Ehrenbürger Elmar Kolb, die Ehrenringträger Rudolf Spettel, Dir. Elmar Fröweis und Fritz Kohlhaupt, die Verantwortlichen für die Sicherheit in Lauterach Günter Pfanner (Kommandant der Polizeiinspektion Lauterach) und Harald Karg (Kommandant der Ortsfeuerwehr Lauterach) begrüßen. Weiters folgten Vizebgm Doris Rohner, die Gemeinderätinnen Katharina Pfanner, Barbara Draxler, die Gemeinderäte Christian Österle, Werner Hagen, Stefan Germann und Walter Pfanner, sowie viele GemeindevertreterInnen der Einladung. Über 200 Vereinsfunktionäre und Ehrenobleute bzw. Ehrenkapellmeister, Ehrenchorleute nahmen die Einladung der Marktgemeinde Lauterach gerne wahr.

Buchvorstellung DI Johann Peer Kulturlandschaft Lauterach

Mit dem Buch „Kulturlandschaft Lauterach“ widmet sich Johann Peer nach Bildstein, Wolfurt, Buch und Schwarzach einer weiteren Gemeinde des ehemaligen Gerichtes Hofsteig. Die sachkundige Dokumentation ermöglicht es dem Betrachter, das vielfältige Landschaftsbild dieser Region zu erfassen. Der Wandel von der Natur- zur Kulturlandschaft ist in Lauterach vor allem gekennzeichnet durch den Übergang von der Agrarwirtschaft zur Dienstleistungsgesellschaft. Die Beschreibung landschaftlicher Juwelen, wie z.B. das Lauteracher Ried, steht einem sorgfältig erstellten Kommentar der jüngsten Siedlungsentwicklung gegenüber. Die



Dipl. Ing. Johann Peer mit seiner Buchvorstellung „Kulturlandschaft Lauterach“

Kulturlandschaft ist das Spiegelbild des sich stetig wandelnden Verhältnisses von Mensch und Natur. War es einst die Landschaft, die den Alltag des Menschen geprägt hat, wendet sich das Blatt zunehmend und dramatisch. Baukultur, Landschaftspflege, Energiebewusstsein, Nachhaltigkeit, Denkmalschutz, Ressourcenmanagement usw. sind die Stichworte für Johann Peers detaillierte und kritische Bestandsaufnahme des landschaftlich-kulturellen Inventars.

Ehrungen 2011

Alois Riedmann
Ortsfeuerwehr
25 Jahre besondere Verdienste

Josef Greußing
Ortsfeuerwehr
25 Jahre besondere Verdienste

Manfred Giesinger
Funkenzunft
20 Jahre Kassier

Friedrich Dietrich
Schiverein
10 Jahre Obmann

dötgsi: Seite 33

Volksschule Dorf

Besuch im Krematorium

Im Religionsunterricht beschäftigten wir uns mit den großen Fragen der Menschen nach Gott, dem Leben, dem Leid, dem Sterben und dem Tod. So wie der Stabhochsprung im Zehnkampf der schwierigste Bewerb ist, so ist der Umgang mit der eigenen letzten Stunde im Leben die Königsdisziplin. Die Religionen und alten Weisheitslehren erkannten sehr früh, dass die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit für den Menschen zu wichtig ist, um diese den Zufälligkeiten des Lebens oder unseren gut entwickelten Verdrängungsmechanismen zu überlassen. Der Gedanke an die letzte Stunde schließt das Leben nicht ab, er macht das Leben auf. In mutiger Weise haben die SchülerInnen der 4a und 4c Klasse der Volksschule Lauterach Dorf der Endlichkeit ins Auge geblickt, als wir im Rahmen des Religionsunterrichtes das Krematorium in Hohenems besucht haben.

Was die SchülerInnen nach dem Besuch des Krematoriums gesagt haben:

- Man wird ganz still und kommt zum Nachdenken im Krematorium, besonders beim Blick in den Ofen.
- Ich habe gesehen, dass man mit den Verstorbenen ganz lieb, nett, vorsichtig und sanft umgeht.
- Das Krematorium ist ein einladendes Haus.
- Ich fühle, dass ich jetzt mehr über den Tod weiß.
- Mir hat es gefallen, dass wir über den Tod geredet haben.
- Ich war ganz ehrfürchtig, als ich vor dem Krematorium stand.
- Ich weiß jetzt, dass ich keine Angst vor dem Tod und dem Krematorium haben muss.
- Ich bin sehr froh nach dem Besuch, dass wir das gesehen haben.
- Ich habe den Besuch im Krematorium toll gefunden, aber zu kurz.
- Ich weiß, dass der Tod wirklich zu unserem Leben gehört.

Hofsteigkindergarten mit Montessori-Elementen

So bunt sind die kleinen Krokodile

Andrea lernt eine Masche binden und die knapp 3jährige Lilli eine Orange schälen. Marius begreift in der Zahlenecke mit allen Sinnen, was ein „Tausender“ ist und der Duft von Bratapfel verrät, dass sich ein Kind eine ganz besondere Jause zubereitet hat.



Paul und Valerian beim Vulkanexperiment

Es sind viele kleine Glücksmomente, die den Alltag im Hofsteigkindergarten prägen. Die Interessen der Kinder werden im Hofsteigkindergarten ernst genommen. So zogen im Herbst Vulkane die 23 Mädchen und Buben in ihren Bann. Ein von zu Hause mitgebrachtes Sachbuch machte viele Kinder neugierig, das Thema wird von den Kindergartenpädagoginnen aufgegriffen: Experimente werden gemacht, feuerspeiende Berge gebaut, und eine Mama erzählt „live“ über ihre Vulkanerlebnisse.

Zeit zu wachsen

Claudia Huchler, Tanja Gabriel und Manuela Malin lassen ihren „bunten Krokodilen“ Zeit: Zeit anzukommen, ihre Fähigkeiten zu entdecken, sich Neues anzueignen – und die Freiheit zu wählen. „Freiheit bedeutet kein grenzenloses Laissez-faire. Wir bieten eine vorbereitete Umgebung mit klaren Spielregeln und aufmerksame Begleitung“, so die Pädagoginnen.

Hilf mir, es selbst zu tun

Freies Spiel, Bildungsangebote, kreatives Werken, der Morgenkreis und das Spielen draußen strukturieren den Kindergartenalltag, in dem Schwierigkeiten nicht aus dem Weg geräumt werden. Das Motto lautet: „Hilf mir es selbst zu tun.“ Die Kinder zwischen 3 und 6 lernen, Konflikte selbstständig zu lösen und aufeinander einzugehen. Von der Altersmischung profitieren die Kleinen wie die Großen. „Es ist ein selbstverständliches Miteinander, in dem die Großen stolz sind, den Kleinen etwas zeigen zu können.“

Personelle Veränderungen



DGKS Grabher Edith, DGKS Brunnschweiler Christa, DGKS Schwärzler Magdalena, DGKS Gmeinder Heidi, Pflegedienstleiterin DGKS Kaiser Sonja, DGKS Höfle Brigitte und DGKS Biedermann Elisabeth

Wir verabschieden uns von DGKS Judith Fleisch, die auf ihren eigenen Wunsch und zugunsten ihrer Familie zum Krankenpflegeverein Vorderland gewechselt hat. Der Vorstand und das Pflegeteam des KPV Lauterach möchten sich auf diesem Wege bei Sr. Judith bedanken und ihr für ihr neues Einsatzgebiet alles Liebe und Gute wünschen.



DGKS Judith Fleisch

Wir begrüßen DGKS Heidi Gmeinder, die im Jänner ihren Dienst angetreten hat. Der Vorstand und das Pflegeteam wünschen Sr. Heidi einen guten Start und hoffen, dass sie sich in Lauterach wohlfühlt. Die gebürtige Oberösterreicherin ist in Wolfurt verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 19 und 17 Jahren. Sr. Heidi Gmeinder hat 1982 in Vöcklabruck diplomiert und ist anschließend nach Bregenz gezogen, wo sie im Landeskrankenhaus ein paar Jahre auf den Abteilungen für Innere Medizin und der Gynäkologie gearbeitet hat. Nach der Heirat widmete sie sich 10 Jahre ihrer Familie. Ihren Wiedereinstieg in die Krankenpflege machte Sr. Heidi im Altersheim in Wolfurt, wo sie die letzten zehn Jahre tätig war und sehr viel Erfahrung in der Pflege und Betreuung älterer Menschen sammeln konnte.



DGKS Heidi Gmeinder

Cooler Tanzworkshop



Mit Hip Hop und Breakdance tanzten sich die SchülerInnen in die Weihnachtsferien

Man nehme zwei taffe Jungs von der frk-danceschool, heiße Rhythmen und ein paar Grundelemente aus Hip Hop und Breakdance und schon hat die Volksschule Dorf begeisterte Schülerinnen und auch Lehrpersonen für außergewöhnliche Bewegungsstunden. Ein Rezept, das wirklich gut gelungen ist und vor Weihnachten noch für ein besonderes Highlight gesorgt hat.

Umfangreiches Angebot



20 Jugendliche auf der Jagd nach der Bestzeit

Kartfahraktion – zweite Runde

Da die Kartfahraktion der Offenen Jugendarbeit Lauterach im Oktober auf großes Interesse stieß, wurde zum Jahresabschluss die Aktion im Dezember noch einmal wiederholt. Dieses Mal waren sogar 20 jugendliche Fahrer am Start, da zusätzlich noch die Offene Jugendarbeit Wolfurt mit ins Boot geholt wurde. Nach einer kurzen Einschulung ging es dann auch gleich in zwei Gruppen auf die Rennstrecke der Kartbahn, wo es heiße Duelle um die Bestzeit gab. Um ein Kennenlernen der Jugendlichen der beiden Gemeinden zu unterstützen und gegenseitige Vorurteile abzubauen wurde nicht gegeneinander gefahren, sondern das Los entschied, in welchem Starterfeld man am Rennen teilnehmen wird. Leider musste eine der beiden Gruppen schlussendlich auf ihr letztes Rennen verzichten, da es bei der Bahnanmiete zu einem Missverständnis gekommen ist und keine Lösung für die Problematik gefunden werden konnte. Die Jungs waren daraufhin etwas enttäuscht, verstanden sich aber untereinander bestens und so stand der Spaß am Fahren im Vordergrund. Somit steht weiteren gemeindeübergreifenden Aktionen nichts im Weg.

Weihnachtsfeier

Anlässlich der Feiertage hat die Offene Jugendarbeit während des Offenen Betriebes eine kleine Weihnachts- sowie Jahresabschlussfeier veranstaltet. Gemeinsam wurde der Jugendtreff weihnachtlich geschmückt und ein Kuchen gebacken. Der Kuchen hat sehr gut geschmeckt – das konnte man daran erkennen, dass die Teller innerhalb kürzester Zeit leer waren. Das Highlight des Abends war jedoch das Tischfußballturnier mit 10 Mannschaften. Die ersten drei Plätze wurden mit einem Sachpreis belohnt. Für die restlichen TeilnehmerInnen gab es einen kleinen Trostpreis. Zudem haben sich die Jugendlichen mit Darts, sowie Playstation spielen vergnügt. Zur Feier des Tages gab es für die Jugendlichen zwei neue Konsole-Spiele, die zwischendurch getestet wurden. Insgesamt erlebten ca. 35 Jugendliche einen gemütlichen und lustigen Abend.

Erweitertes Angebot der Offenen Jugendarbeit

Ab Februar gibt es einige Neuerungen in der Offenen Jugendarbeit. Aufgrund der regen Nachfrage der Jugendlichen nach einem Angebot am Wochenende, wird der **Jugendtreff zukünftig jeden ersten Freitag im Monat**

geöffnet haben. Auch dem Wunsch nach einer Alterstrennung möchte die Offene Jugendarbeit gerne nachkommen, indem das Jugendcafe am Donnerstag von 16 bis 19 Uhr für Jugendliche bis 16 Jahren und ab 19 Uhr für Jugendliche ab 16 Jahren geführt wird. Dafür wird es den Offenen Betrieb am Dienstag nicht mehr geben.

Neu wird auch das **wöchentlich stattfindende Sportangebot** sein, das die Offene Jugendarbeit den Jugendlichen gerne bieten möchte. Ab Februar besteht die Möglichkeit, jeden Montag von 17 bis 18 Uhr die Turnhalle der Volksschule Dorf zu nützen. In dieser Stunde können dann verschiedenste Sportarten mit den JugendarbeiterInnen oder auch hin und wieder mit ExpertInnen aus einer Sportart erprobt und betrieben werden. Dabei ist es wichtig, dass die Ideen der Jugendlichen berücksichtigt werden und in das Sportangebot mit einfließen. Alle 14 Tage wird es ein Angebot für Mädchen und ein Angebot für Jungen geben.

Lust bekommen?

Am **7. Februar 2011** startet die Offene Jugendarbeit mit einer **Aerobicstunde für Mädchen von 12 bis 17 Jahren**. Weitere Infos und Anmeldung bei Caroline Fußenegger im Jugendtreff, unter caroline.fussenegger@lauterach.at oder T 0664/9642340.

Im Jugendcafe für über 16 Jährige können die Besucher ganz ohne Konsumzwang die **Zeit verbringen, Freunde treffen, sich an diversen Aktionen beteiligen** oder bei Fragen, Wünschen oder Problemen die anwesenden JugendarbeiterInnen konsultieren. Neu ab Februar ist das Angebot an Snacks, frischem Obst und eine Vielzahl an günstigen alkoholfreien Getränken und leichte alkoholische Getränke. Für die JugendarbeiterInnen ist klar, dass ein totales Alkoholverbot an der Realität vorbeigeht und sich hier ein guter Rahmen bietet, junge Menschen in Richtung Mündigkeit

und Selbstverantwortlichkeit zu begleiten. „Wir alle wissen, dass viele Jugendliche Erfahrungen mit Alkohol machen, zum Teil viel Alkohol trinken und vielfach daraus auch weitere Folgen wie Körperverletzungen und Vandalismus entstehen. Dem Ganzen nur mit Verboten entgegen zu wirken, hat zur Konsequenz, dass sich der Konsum an Orte verlagert, auf die Erwachsene keinen Einblick haben. Im Jugendtreff können wir das individuelle Trinkverhalten beobachten und bei Bedarf Gespräche und Hilfe anbieten“, so Simon Kresser von der OJAL. „Der Umgang mit Alkohol kann und muss erlernt werden, mit Sicherheit besser im Rahmen eines Jugendtreffs anstatt auf der Straße“. Für das Jugendarbeiterteam ist wichtig, dass kein Alkohol an unter 16-Jährige ausgegeben wird und auch darauf geachtet wird, dass Ältere nichts an Jüngere weitergeben. Zusätzlich werden bei diesem Angebot, das vorerst auf Projektbasis angeboten wird, auch vermehrt Informationen über Alkohol und auch dessen Missbrauch den Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Neue Öffnungszeiten

- Mo 17 – 18** Sportprogramm in der Turnhalle Volksschule Dorf
- Mi 17 – 20** Jugendtreff
- Do 16 – 19** Jugendcafe bis 16 J.
- Do 19 – 21** ab 16 Jahren
- Fr 14 – 17** Jugendbüro
- Jeden ersten Freitag im Monat: 17 – 20** Jugendtreff

Offene Jugendarbeit

Montfortplatz 2
 Mag. (FH) Simon Kresser,
 T 0664/9642341,
 simon.kresser@lauterach.at
 Caroline Fußenegger, BA,
 T 0664/9642340, caroline.fussenegger@lauterach.at



Erweitertes Angebot der Offenen Jugendarbeit



EXPERTENTIPP

Bernd Drexel, Drexel CreActive
 Stickerei Lauterach

Was soll beim Kauf von Textilien beachtet werden?



Konsumenten kaufen immer bewusster ein. Kleidung aus biologischen Stoffen und nachhaltiger Produktion, die zusätzlich schadstofffrei gefärbt ist, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Eine Fülle von Gütesiegeln am Textilmarkt versichern das Einhalten von ökologischen und ethischen Vorgaben, die weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Richtlinien hinausgehen.

Gesundheitlich einwandfreie Textilprodukte werden beispielsweise mit dem Zertifikat Öko-Tex Standard ausgezeichnet. Dieses Label entspricht den vielfältigen Qualitätsanforderungen der Verbraucher. Die Produktpalette umfasst neben Kleidung auch Möbelbezüge sowie Bett- und Fotierwaren. Das Öko Tex Standard Label kennzeichnet Textilhersteller, deren Produkte frei von Pestiziden, Herbiziden, Schwermetallen und Konservierungsmitteln sind.

Ein lang andauernder und großflächiger Hautkontakt mit ungeprüften Textilien kann zu Hautirritationen führen. Daher ist es besonders im Bereich von Babyartikeln empfehlenswert, sich für Textilien mit einem Gütesiegel zu entscheiden. So fühlen sich auch die Kleinen rundum wohl.

Bernd Drexel von der CreActive Stickerei Lauterach rät: „Geben Sie bei Ihrem Einkauf umwelt- und sozialverträglichen Produkten den Vorzug. Kleidung mit Gütesiegeln schützt Ihre Gesundheit und die Umwelt.“



TEXTILPROMOTION
 LAUTERACH
 www.stickerei-drexel.com



Johannes Dörler, Matthias Eberhard, Anita Laschanzky

Mittelschule Lauterach

Im Überlebens- und Abenteuercamp

Bei frostigen Temperaturen verbrachten die SchülerInnen mit ihren Lehrpersonen drei Tage und zwei Nächte im Freien – und kamen dennoch ganz begeistert nach Hause.

Gemeinsam mit drei Trainern, einem Koch und Sigi, dem Chef des „Club Natur Pur“, machten wir uns auf den Weg zur Ammans Bruck im Ebnit. Kurz vor dem Lagerplatz wartete schon die erste Aufgabe auf uns: Weil die Materialseilbahn durch ein Unwetter zerstört worden war, mussten wir das gesamte Material den letzten Kilometer schleppen: Planen, die Feldküche, Essensvorräte, unsere Rucksäcke, Seile, Ausrüstung, ... Als endlich alles an Ort und Stelle war, bauten wir das Lager auf: Zwei Zelte aus Planen, zwei Feuerstellen und auch zwei WC ent-

standen im Laufe des Vormittags unter fachkundiger Anleitung der Trainer und maximalem Einsatz der Abenteurer. Es war ein tolles Gefühl, gemeinsam Aufgaben zu erledigen, die ein Einzelner nicht hätte bewältigen können. Zu unseren Aufträgen gehörte das Überqueren von Schluchten, das gemeinsame Überwinden von Hindernissen, das Sammeln von Feuerholz, das anschließende Feuermachen und auch die Nachtwache. Knotenkunde, Erste-Hilfe-Übungen und Rettungsgriffe standen ebenfalls auf dem Programm. Besonders für die ver-

schiedenen Arten von Lagerfeuer begeisterten sich Burschen und Mädchen gleichermaßen. Da war es ganz klar, dass der Feuerwettbewerb am letzten Vormittag ein Höhepunkt des Camps war. Als dessen Sieger gingen Viktoria Troy und Simon Bitschi hervor. Danach hieß es, das Lager abzubauen, und dann ging's ab nach Hause. Alle waren sich einig: „Es war ein tolles Erlebnis, aber jetzt freuen wir uns schon auf unsere Betten und vor allem auf ein heißes Bad.“

Raiffeisenbank Lauterach

Hilfe für bedürftige Menschen



v.l.n.r. Heide-Ulla Drucker, Alexander Pfanner, Bgm. Elmar Rhomberg, Bernd Wiedemann, Julia Murnig, GR Prok. Werner Hagen, Klaus Brunner, Bgm. Werner Schneider, Prok. Walter Stenzel, Adelheid Wlcek, Andrea Frieb, Oliver Drechsel, Erhard Riedmann, VDir. Gernot Uecker

Für Menschen, die noch nicht alles haben, war Weihnachten heuer schon früher. In der Raiffeisenbank am Bodensee wurde das von der HMS Mittelweiherburg gestaltete Fenster des Harder Adventkalenders feierlich eröffnet.

Musikalisch umrahmte die Feier die Musikschule Hard. Elisabeth Peter erzählte eindrücklich die Geschichte zum Bild. Im Anschluss daran fungierten VDir. Gernot Uecker und die Bankstellenleiter

der Raiffeisenbank am Bodensee als Weihnachtsmänner und überreichten in Form von Schecks € 5.400,- an soziale Einrichtungen in den Gemeinden Hard, Lauterach, Fußach, Höchst und Gaißau.

Die großzügige Unterstützung kam zustande, weil die Raiffeisenbank am Bodensee auf Welpspartagsgeschenke für Erwachsene verzichtete.

Besonders erwähnenswert ist das Projekt der Werkstätte Lebenshilfe Hard. Die behinderten Menschen gestalteten mit viel Freude und Kreativität dieses Jahr die Weihnachtskarten der Raiffeisenbank am Bodensee, Klaus Brunner schrieb dazu ein Weihnachtsgedicht. Für den großzügigen Förderbetrag von € 5.400,- bedankten sich die Krankenpflegevereine Hard, Lauterach und Rheindelta, die Lebenshilfe Hard, Gemeinde Lauterach (Sozialfonds für bedürftige Menschen), Füranand Hilfsdienst Fußach, Adventkonzert Höchst herzlich bei der Raiffeisenbank am Bodensee. Die Raiffeisenbank am Bodensee unterstützt gezielt soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Sportvereine und Schulen in der Region.

EXPERTENTIPP

Michael Erath von Michis Cafe-Restaurant in Lauterach

Kaffeerezepte



Latte Macchiato

Viel geschäumte Milch ins Glas gießen, dann erst den Espresso machen. Wenn sich die Milch abgesetzt hat, den Espresso langsam eingießen. Der Espresso bleibt zwischen Schaum und Milch stehen = machiato = gefleckt

Kapuziner

Espresso mit ein paar Tropfen Kaffeeobers verfeinern, sodass die braune Färbung der Kutte eines Kapuzinermönchs gleicht.

Fiaker

2 cl 38% Inländer Rum mit einem doppelten Espresso verlängern (mit 3 cl Wasser). Dann Schlagobers oben drauf.

Irish Coffee

Wird im Irish Coffee Glas serviert!

4 cl Irish Whiskey (Killbegan empfohlen)

2 Tl brauner Zucker und 4 cl Heisswasser dazu ... heissdampfen!

2 Espresso (6 cl) drauf gießen und verrühren bis sich der Zucker aufgelöst hat.

Zum Schluss halb geschlagene Sahne oben drauf geben. Nicht umrühren sondern durch die Schichten trinken!



Beim Informationsnachmittag wurden verschiedenste Versuche vorgestellt



Vor allem in den Naturwissenschaften wird auch viel praktisch gearbeitet

Borg Lauterach

„Tag der offenen Tür“

Rund 350 Besucher kamen Mitte Jänner zum Informationsnachmittag des BORG. Dabei wurden die drei Zweige der Schule – Naturwissenschaft, Musik und Kunst – präsentiert.

Mit rund 290 Schülern in 13 Klassen gehört das BORG zu den kleinsten und „familiärsten“ Gymnasien des Landes. Die Anmeldefrist für das kommende Schuljahr läuft vom 21. Februar bis zum 4. März. Erfahrungsgemäß können aus Platzmangel nicht alle Bewerber aufgenommen werden.

Wetterprojekt

Die naturwissenschaftliche 6. Klasse beteiligt sich an einem landesweiten Wetterprojekt. Ein halbes Jahr lang werden verschiedene Daten mit der schuleigenen Wetterstation erfasst, ausgewertet und veröffentlicht. Dadurch erhalten die Schüler die Gelegenheit, an einem längerfristigen und größeren wissenschaftlichen Projekt mitzuwirken.

Neuer Werkraum

Der Schule steht ein neuer Werkraum zur Verfügung, mit dem nun auch praktische Arbeiten mit Holz und Metall durchgeführt werden können. Vor allem im naturwissenschaftlichen Bereich stellt dies eine wichtige Ergänzung zum theoretischen Unterricht dar. Ermöglicht wurde der Werkraum auch durch die wohlwollende Unterstützung der Marktgemeinde Lauterach.



Tanja Oksakowski (l.) und Vanessa Loretz sind besonders fleißige „Wetter-Beobachter“

www.vobs.at/borgl



Im Lauteracher Ried

Ganzjahres- Freilandhaltung von Schweinen

Eine Information für alle, die sich um das Wohl der Schweine Sorgen machen, von Norbert Greussing:

Es handelt sich bei meinen zwei Schweinen um Schwäbisch-Hällische Landsauen, die schon ihr gesamtes Leben in Freilandhaltung genießen dürfen. Da es sich um eine sehr alte und bodenständige Rasse handelt, versuche ich, die Haltungsform so nahe wie möglich dem ursprünglichen Lebensraum (dem Wald) anzupassen. Vor allem bei tiefen Temperaturen liegen die Schweine im Stall eng beisammen, um gegenseitig durch die Körperwärme des anderen Tieres eigene Energie zu sparen. Deshalb ist ein großer Stall nicht wirklich von Vorteil. Sie brauchen lediglich einen trockenen, windgeschützten Liegeplatz.

Zudem haben Tiere, die das ganze Jahr im Freien sein dürfen, ein dichtes Borstenkleid, das die Temperaturschwankungen abfedern kann. Auch wenn es für manchen gewöhnungsbedürftig ist, in welchem „Dreck“ die Tiere herumwaten, so ist doch ihre äußerst saubere Erscheinung – abgesehen von den Füßen – ein Indikator dafür, dass ihnen diese Haltungsform gerecht wird. Durch das Waten im tiefen Schlamm wird die Muskulatur enorm gestärkt. Keines der Tiere musste je im eigenen Kot liegen! Diese Haltungsform zeigt auf, dass das Immunsystem der Tiere hervorragend ist und die Schweine das ganze Jahr gesund sind.

Ich gestatte den Tieren ihren Platz in der Nahrungskette einzunehmen, den ihnen die Natur zugewiesen hat. Da sie Allesfresser sind, sind sie als Verwerter von Grünfutter jeglicher Art und sonstigen, für den Menschen nicht essbaren Abfällen prädestiniert. Mit dem Wissen, dass weltweit jede 6 Sekunden ein Kind an Unterernährung stirbt, ist es ethisch nicht mehr zu verantworten, den Schweinen (den natürlichen Abfallverwertern) Getreide zu füttern. Sie werden deshalb extensiv gefüttert um ihre Fruchtbarkeit zu erhalten, die sich bei Verfettung verringern würde. Die Sorge um die Tiere ist begrüßenswert und aktueller denn je. Wir bitten in Zukunft das Gespräch mit mir oder Erich Moosbrugger, Bildstein zu suchen, damit es nicht gleich zu einer Anzeige kommen muss.

Ehemaliges Seniorenheim

Verkauf des Inventars



Verkauf des Inventars vom ehemaligen Seniorenheim

Die Marktgemeinde Lauterach verkauft das Inventar des alten Seniorenheimes. Der Verkauf findet am Freitag, dem 4. Februar ab 13.30 Uhr im alten Seniorenheim am Montfortplatz 1 statt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Verkauft werden: Einbaukästen, Pflegebetten, Tische, Stühle, Gehhilfen und Rollstühle, Pflegeutensilien, Spint, Pflegebehelfe, u.v.m.

Wann & Wo

Wann: Freitag 4. Februar von 13.30 – 16.30 Uhr

Wo: im alten Seniorenheim am Montfortplatz 1

- ▶ Realitäten
- ▶ Sachverständiger
- ▶ Wohnbau / Bauträger

**Dr. Allgäuer
Realitäten GmbH**

6923 Lauterach, Bundesstr. 32a
Tel. 05574 / 84 233, Fax DW 18
office@allgaeuer-realitaeten.at
www.allgaeuer-realitaeten.at

EIN PAAR GUTE GRÜNDE SPRECHEN FÜR UNS!

- ▶ Durchschnittlich fünfundfünfzigtausend Quadratmeter umbauter Wohnraum stehen durchschnittlich zur Disposition. **ÜBERSCHAUBARE ANGEBOTS-GRÖSSEN SIND BEI DR. ALLGÄUER REALITÄT(EN).** Überzogener Gigantismus bringt nichts.
- ▶ Durchschnittlich sieben von hundert Angeboten lehnen wir aus Gründen der Nichtmachbarkeit oder illusorischer Vorstellungen unserer Klienten prinzipiell ab. **REALISTISCHE ERFOLGSEINSCHÄTZUNGEN SIND BEI DR. ALLGÄUER REALITÄT(EN).**
- ▶ Durchschnittlich **96 %** der uns anvertrauten Objekte werden tatsächlich verkauft. Zu wenig: **Wir streben mehr an!** **VERKAUFSERFOLGE DANK RICHTIGER ERFOLGS-EINSCHÄTZUNG SIND BEI DR. ALLGÄUER REALITÄT(EN).**

▶ Eine gute Adresse für Ihre Anliegen und Wünsche:

Aus langjähriger Erfahrung kennen wir alle Belange des Immobiliengeschäftes bestens.

Fordern Sie unverbindlich unseren Ratgeber:
„Wie man eine Immobilie verkauft. Makellos.“ an.



Dr. Thomas Allgäuer
Geschäftsführer



Heinz Allgäuer
Geschäftsleitung

Jahresbilanz: 76 Einsätze und 62 Brandsicherheitsdienste

Mit insgesamt 298 Dienstgängen blickt die Ortsfeuerwehr Lauterach auf ein Rekordjahr an Einsätzen und Aufgaben zurück. Es waren 14 Klein- und Mittelbrände zu bewältigen, 30 technische Einsätze zeigten einmal mehr, dass die Feuerwehr immer weniger mit der Brandbekämpfung zu tun hat.



Brand im Hinterhof des Gasthaus Krone



Verkehrsunfall in der Unterführung Harderstraße

Im Mittelpunkt der technischen Einsätze standen die Hochwassereinsätze, die Anfang August einen Großeinsatz der Wehr erforderten. Im Laufe des Jahres kam es zu sechs Verkehrsunfällen, sechs Öl- und Dieselspuren und diversen weiteren Einsätzen. Die Wehr

wurde zu 27 Alarmen durch Brandmeldeanlagen in Betrieben gerufen, die sich als Täuschungsalarme u. a. aufgrund von Wartungsmängeln herausstellten. Weiters stand unsere Feuerwehr fünfmal im Einsatz bei nachbarlicher Hilfeleistung: Einem Großbrand in Wolfurt,

einem Tiefgaragenbrand in Bregenz, einem Brand in Buch sowie zweimal bei den Hochwasser- und Murenereignissen in Lochau.

Ein weiteres Aufgabengebiet waren die Brandsicherheitsdienste, die bei 59 Veranstaltungen im Hofsteigsaal, dem Abbrennen des Dorffunkens sowie bei den beiden Poolpartys durch die Feuerwehr gestellt wurden. Dazu kamen fünf Absperr- Ordnungs- und Parkplatzdienste. In 81 Schulungen vermittelte man den Mitgliedern die notwendige praktische und theoretische Ausbildung. Höhepunkte bildeten die Kreisübung der Hofsteigfeuerwehren beim Palais Ritter sowie die Jahresabschlussübung bei der Volksschule Unterfeld. Zusätzlich besuchten 16 Mitglieder in ihrer Freizeit die Landesfeuerweherschule in Feldkirch mit einem Aufwand von 236 Schulungsstunden.

Unter der Leitung von Raphael Knünz beteiligte sich eine Gruppe erfolgreich an den Südtiroler Leistungswettbewerben in Lana im Bezirk Meran, an den Vorarlberger Leistungswettbewerben in Feldkirch-Tisis und am Nassbewerb des Bezirkes Bregenz in Höchst. Zu all diesen Einsätzen, Diensten und Schulungen kommen Sitzungen und Besprechungen, Tagungen, Informationsveranstaltungen und die Ausrückungen zu diversen Festlichkeiten dazu. Auch die Kameradschaft durfte nicht zu kurz kommen. So fanden ein Tagesausflug, der Kameradschaftsabend mit Ehrungen und zum Jahresabschluss die Advent- und Nikolaifeier mit den Familien statt.

Im Jahre 2010 standen 81 Mitglieder der Feuerwehr 9.203 Stunden im Dienste der Mitbürger (siehe Tabelle nächste Seite).

www.feuerwehr-lauterach.at



Hochwassereinsatz in Lauterach im August

	Anzahl Einsatz-Stellen	Eingesetzte Wehrmänner	Gesamt geleistete Stunden
Brände in Lauterach	14	285	256
Technische Einsätze	30	413	697
Fehl- und Täuschungsalarme Brandmeldeanlagen	27	514	301
Nachbarliche Hilfeleistungen	5	140	449
S U M M E mit insgesamt 89 Einsatzorten	76	1.352	1.703
Brandsicherheitsdienste	62	129	661
Absperr- und Parkplatzdienste	5	22	79
S U M M E	67	151	740
Ausbildung und Schulungen	83	1.380	2.524
Tätigkeit Feuerwehrjugend	91	1.129	4.051
Verwaltungs- und Wartungsarbeiten	52	299	734
verschiedene Dienstgänge	72		
Anzahl Dienstgänge im Jahre 2010	298		

Bühne 68

100 Jahre Theater im Vereinshaus Lauterach

Bei der Jahreshauptversammlung im November 2010 konnte der Theaterverein „bühne 68“, unter dem Obmann Josef Ludescher wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.



Die „Bühne 68“ wird das bereits im Jahr 1932 in Lauterach aufgeführte Stück „Der Föhn“ von Julius Pohl neu inszenieren

„Kasimir und Karoline“ von Ödon von Horvath hatte die Besucher durch das aufwendige Bühnenbild und das Engagement der Laienschauspieler begeistert. 2011 steht nun aber ganz im Zeichen der 100-Jahr Feier des Vereinshauses. Das 1911 fertiggestellte Vereinshaus war in den folgenden 100 Jahren Spielstätte des Lauteracher Laientheaters. Die „bühne 68“, die aus der 1909 gegründeten Laienspielgruppe des katholischen Arbeitervereines hervorging, möchte deshalb einen Blick zurück in die Laientheaterwelt zu Beginn des 20. Jahrhunderts werfen.

Hierzu werden wir das bereits 1932 in Lauterach aufgeführte Stück „Der Föhn“ von Julius Pohl inszenieren. Der Inhalt ist heute noch hoch aktuell, geht es doch um das Ausgrenzen von schwächeren und behinderten Menschen.

Die Aufführungen finden im März-April 2011 statt.

www.bühne68.at

Männerchor Lauterach

Hilfe für bedürftige Familien in Lauterach

Unter dem Motto „Freu dich, Erd´ und Sternenzelt“ veranstaltete der Männerchor unter Mitwirkung des Kinderchors seine Adventkonzerte.



Stimmungsvolles Adventkonzert des Männerchors in der Klosterkirche



Bgm Elmar Rhomberg nahm die Geldspende für bedürftige Familien in Lauterach vom Obmann des Männerchors Werner Vogel entgegen

Chorleiter Axel Girardelli verstand es einmal mehr, seine Sänger bei einer überaus bewegten und präzisen Singweise zu Höchstleistungen zu führen. Der dargebotene Programmbogen spannte sich vom alpenländischen Volkslied und Spiritual zum Advent bis hin zur anspruchsvollen geistigen Chorliteratur der Romantik. Die Solisten Hans Verdorfer, Stefan Wallner und Günter Pfanner überzeugten mit ihrer stimmlichen Ausdrucksstärke. Ebenso zeigte die Kinderchorleiterin Gabriele Fink, dass sich eine quirlige Kinder-schar zum Singen mit Freude und einem Höchstmaß an Disziplin motivieren lässt. Die konzertbegleitenden Adventgedichte wurden vom Chorsänger Peter Steffenhagen mit seiner sonoren Bassstimme sowie den Kindern Sefani Loser und Lisa Ortner stimmungsvoll vorgetragen. Eine besonders zauberhafte Atmosphäre breitete sich durch die herzliche Gastfreundschaft der Schwestern des Ordens der Redemptoristinnen im Klosterkirchlein aus. Es gibt wohl keinen geeigneteren Ort für Adventkonzerte als diese im Nazarener-Stil gestaltete Kirche des St. Josefs Klosters. Somit konnten die Konzertbesucher auf besinnliche Weise der Hektik des Alltags entrücken. Für diesen musikalischen und atmosphärischen Genuss bedankten sich die Konzertbesucher mit großzügigen freiwilligen Spenden von über € 1.200,-, welche je zur Hälfte den Schwestern des Ordens der Redemptoristinnen sowie der Markt-gemeinde Lauterach zur weiteren Verwendung für hilfsbedürftige Menschen im Ort zur Verfügung gestellt wurden.

www.mc-lauterach.at



Männerchor Lauterach

„Lust auf Singen...?“

Dem Männerchor Lauterach gehören derzeit rund 45 Sänger an. Wir suchen aber dennoch Nachwuchs, der natürlich Lust am Singen und fröhlichem Beisammensein hat.



Die Proben finden jeden Dienstag um 20 Uhr statt

Wenn du dich angesprochen fühlst, dann gib dir einen Stoß und besuch uns doch einmal auf einer Schnupperprobe. Du wirst dabei sehen, hören und erfahren, wie in relativ kurzer Zeit Lieder erlernt werden können und wie ein so genanntes „Klangbild“ entsteht, denn „... in jedem Mann schlummert ein Sänger...“ Der Chor engagiert sich über das Jahr hinaus für viele Konzerte, Chor-Matinee, Adventkonzerte etc. und kann auch auf mehrere Auszeichnungen zurückblicken. Gerne würden wir dich kennen lernen.

Wann & Wo

Wann: jeden Dienstag um 20 Uhr

Wo: Hauptschule 1. Stock

Kontakt: Peter Schertler, Vizeobmann/Pressereferent

T 0676/4500183

Jahrgang 1943

Weihnachtsmarkt in Konstanz

Der Weihnachtsmarkt in Konstanz war das Ausflugsziel des Jahrgangs 1943.



1943er auf dem Weihnachtsmarkt in Konstanz

Trotz beißender Kälte ließen sich die Teilnehmer nicht abhalten, das weihnachtliche Flair der Bischofsstadt am Bodensee zu genießen. Ab und zu eine Tasse Glühwein sorgte für innere Wärme und die notwendige Stimmung, die wunderschön dekorierten Stände und die tolle Weihnachtsbeleuchtung aufzunehmen. Natürlich wurde zum Aufwärmen noch eine urige Wirtschaft aufgesucht. Rundum zufrieden traten wir dann die Heimfahrt an. Im Gasthaus Bahnhof wurde uns von Familie Pfeiffer noch ein ausgezeichnetes Abendessen serviert. Beim anschließenden gemütlichen „Hock“ kam es zum Austausch von Erinnerungen und auch der Humor kam nicht zu kurz. Bevor die Teilnehmer den Heimweg antraten, bedankten sie sich beim Obmann Hans Schett für die tolle Organisation des Ausflugs.



Musikalische Umrahmung durch den Männerchor



Kleine Geschenke gab es vom Nikolaus

Wirtschaftsverein Lauterach

Adventstimmung am Alten Markt

Der Winter zeigte sich von der besten Seite bei der Veranstaltung des Handwerker- und Wirtschaftsvereines Lauterach „Advent am Alten Markt“. Die Besucher wurden durch die Bürgermusik Lauterach und den Männerchor

Lauterach auf die bevorstehende Weihnachtszeit musikalisch eingestimmt. Die kleinen Besucher freuten sich über den Besuch des Nikolaus, der auf seiner Kutsche angefahren kam. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.



Bürgermusik Lauterach

Eine musikalische Reise



Die Geschwister Thomas Jäger und Susanne Küng wurden für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Dreikönigskonzert – Eine musikalische Reise

Im Jänner fand das jährlich stattfindende und mittlerweile zur Tradition gewordene Konzert der Jugendkapelle statt. Unter der musikalischen Leitung von Thomas Jäger und Martin Schelling

begeisterte unsere Jugend den sehr gut gefüllten Hofsteigsaal mit einem heiteren, anspruchsvollen Konzertprogramm. Der erste Teil war von wuchtigen Melodien und harmonischer Ausgeglichenheit geprägt. Die Konzentration der Jungmusikanten war enorm, was zu wunderschön interpretierten Passagen führte. Im zweiten Teil wurde das Publikum in die Welt des Zeichentricks entführt. Pokémon und Fred Feuerstein trafen auf Wickie und die starken Männer und die Darbietung sorgte für einige Schmunzler. Zwischen den Stücken führten die „Kleinen“ höchst professionell durch das Programm. Nach zwei Zugaben wurden die Musikanten von der Bühne entlassen.

Jahreshauptversammlung im Hofsteigsaal

Die diesjährige, bereits 169. ordentliche Jahreshauptversammlung der Bürgermusik stand ganz im Zeichen des

Musikfestes, das im kommenden Jahr stattfinden wird. Die 89 anwesenden Musikantinnen und Ehrenmitglieder lauschten den Berichten der Vereinsfunktionäre. Obmann Lothar Hinteregger sprach in seinem Bericht über die Wichtigkeit des Zusammenhaltes, ganz besonders im Rahmen eines solch großen Musikfestes. Unser neuer Kapellmeister Mathias Schmidt (wegen Konzerttournee entschuldigt) ließ in seinem schriftlichen Bericht verlautbaren, dass sein Start geglückt ist und lobte uns Musikanten für unsere Leistungen bei den Konzerten. Heuer feierten wir zwei Ehrungen der ganz besonderen Art. Die Geschwister Thomas Jäger und Susanne Küng wurden für ihre 30-jährige Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt und bekamen die Ehrenurkunde und ein Geschenk des Vereins überreicht. Erwähnenswert ist, dass Susanne nun das erste weibliche Ehrenmitglied der Bürgermusik ist. Wir gratulieren ganz herzlich!

Jahresprogramm 2011



Der Vorstand des Seniorenbundes (es fehlen Herbert Wirth und Werner Felder)

Das Vereinsjahr 2011 des Seniorenbundes verspricht wieder recht abwechslungsreich, informativ und interessant zu werden. Wie gewohnt wird durch die Vereinsführung das Ziel verfolgt, den inzwischen 420 Mitgliedern des Vereines die landschaftliche und kulturelle Vielfalt unserer näheren und weiteren Umgebung erlebbar zu machen.

Dass damit auch die Kontaktpflege und Geselligkeit gefördert wird, gerade für allein stehende Personen, erhöht noch den Wert der Vereinsarbeit und damit wird eine große soziale Aufgabe erfüllt. Die Mitglieder schätzen das bequeme Reisen mit erstklassiger Bus-

Qualität und die kostengünstigen Fahrpreise, gerade in Zeiten erhöhter Benzin- und Dieselpreise.

Die Mitgliedsbeiträge, die Unterstützung der Gemeinde und eigene Aktivitäten ermöglichen für alle Mitglieder leistbare Fahrpreise. Dazu trägt auch

bei, dass durch die amtsführenden, ehrenamtlich tätigen Funktionäre die hauseigene Computer- und Fototechnik für die Vereinsarbeit kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Bei der Jahreshauptversammlung am 24.3.2011 kann der Verein auf ein 25-jähriges Jubiläum zurück blicken. Halbtags- und Tagesausflüge führen z.B. in die Nachbargemeinde Wolfurt, in den Biosphärenpark Schwäbische Alb, nach Bad Wörishofen oder ins Tannheimer Tal zum Vilsalpsee. Berg- und Radsport halten in Bewegung und führen in die schönsten Regionen Vorarlbergs, wobei besonders die geologische Themenwanderung „Steinernes Meer“ hervorzuheben ist. Ein Höhepunkt bringt jedoch die Reise in das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide mit den Städten Hamburg, dem Tor zur Welt, der Salz- und Hansestadt Lüneburg und der Residenzstadt Celle. Dass alle Reisen von einer guten Gastronomie begleitet werden, wird von den zahlreichen Teilnehmern immer sehr geschätzt.

Der Vereinsvorstand mit Obmann Alt-Bgm Elmar Kolb wünscht schon zu Beginn des Jahres viel Vergnügen und freut sich über eine zahlreiche Teilnahme.

Vorarlberger Bowling Club

Mit neuem Elan ins Jahr 2011



Felix Salcher (15) hat seinen persönlichen Rekord mit 180 Pins überboten

Die Ligapause bis Mitte Jänner wurde von den meisten VBC Mitgliedern zu einem verstärkten Training genutzt.

Auch die Jugend, die ja ein eigenes Team in der Südbayrischen A-Klasse stellt, ließ sich wieder verstärkt in richtiger Körperhaltung, lockerer Ballabgabe und allem was sonst noch zu einem guten Spiel gehört von Trainer Hubert unterweisen. Das VBC-Jugendtraining ist am Freitag von 16 - 18 Uhr. Interessierte Jugendliche zwischen zehn und fünfzehn Jahren sind herzlichst eingeladen zum Schnuppern ins Strike-Center

zu kommen. Während die Eltern bei einer Tasse Kaffee die Fortschritte ihrer Kids beobachten, bemühen sich die VBC-Trainer, dem Nachwuchs die Grundlagen des Bowlingsports beizubringen. Vielleicht gibt es dann zum nächsten Anlass für den einen oder anderen Sprössling statt einem Computerspiel einen Bowlingball.

ab 15:00 Uhr

2. FC-Misterwahl

Kaffeekränze

mit

Kaffee & Kuchen inkl. € 3,- Essensgutschein

Große Tombola

Musik mit „Holzfüchse“



ab 19:00 Uhr

maskierter

FC-BALL

mit

Mega Live-Show Act's

Große Tombola

Musik mit „Holzfüchse“

Separate „Strafraum“-Bar (Raucherlounge) mit DJ ab 22:00 Uhr

Sa, 19. Februar 2011

im Hofsteigsaal Lauterach

Eintritt KK/Ball

Vorverkauf 15,-/8,-
Abendkassa 17,-/10,-
ab 23:00 Uhr frei!

Vorverkaufsstellen

Michi`s Cafe, Lauterach
El Toro, Lauterach
Nagel Beate 0664/2508243

Friseur Jäger, Bregenz
Maier Sigi 0664/3255073
Dornbach Christian 0664/5400341

Infantibus



Mi 2./9. und 16. Feber Shiatsu für Mütter mit Baby's

von 4 Wochen – 12 Monaten und für
Kinder von 4 – 7 Jahren

An 3 Nachmittagen erlernen wir ein-
fache Shiatsu-Techniken, die wir im

täglichen Gebrauch mit Baby's und
Kleinkindern umsetzen können.

Wann: 14.30 - 15.30 Uhr Babys
16 - 17 Uhr Kinder von 4 - 7 Jahren

Kosten: € 30,-

Leitung: Manuela Meusburger

Anmeldung: Christel von der
Thannen T 0699/17056904

Infantibus

**Treffpunkt für Menschen von
0 – 99 Jahren**

Alte Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3

Kontakt: Manuela Vogel

T 0664/511 54 97 oder
manuelavogel@gmx.at



Di 22. Feber Pilates für Frauen - Fortsetzungskurs

In diesem Kurs vertiefen wir die
Pilates-Trainingsmethode

Wann: Di 18.15 – 19.15 Uhr

Kosten: € 65,-/7 Einheiten

Anmeldung: Gaby Jenny

T 0664/3638455



Do 3./10. und 23. Feber „Von der Pflanze – bis zum Globuli“

Homöopathische Selbst- und Erst-
versorgung von kleineren und grö-
ßeren Notfällen und viele pflanzliche
und homöopathische Grundlagen

und Tipps zur Gesunderhaltung der
Familie!

Wann: jeweils 20 - 22 Uhr

Kosten: € 48,- (zuzügl. ca. € 2,- für
Unterlagen)

Leitung: Sonja Elmenreich

Anmeldung: Manuela Vogel

T 0664/5115497



Do 24. Feber Erziehung – eine Liebesbeziehung in Klarheit

Liebe – Erkenntnis – Ordnung

Wir sind in einem schmerzhaften und
schönen Übergang zwischen der Er-
ziehung früher, einer Erziehung, die
von einem „Müssen“ gekennzeich-
net war – und der Erziehung heute,
die die Pole von Liebe, Erkenntnis
und Ordnung verwirklichen will.

1. Abend: Liebe: Von Absicht zu Be-
dingungslosigkeit 0 – 6 Jahre

2. Abend: Erkenntnis: Von Denken zu
Wahr-Nehmen und Erkennen 6 – 12
Jahre

3. Abend: Ordnung: Von Zucht und
Vorschrift zu Klarheit 12 – 18 Jahre

Wann: 24.2. + 31.3. + 28.4. jeweils
20 Uhr

Kosten: Ich bitte, € 40,-/alle
Abende, € 15,-/Abend, als Energie-
ausgleich bar mitzubringen

Leitung: Eva Gold „Raum für
Bewusst-Sein“

Anmeldung: verbindlich bei
Manuela Vogel T 0664/5115497



Di 22. Feber Sing und tanz mit mir!

Für Kinder von 2 – 4 Jahren mit Be-
gleitung. Kinder haben beim Singen
und Tanzen Spaß an der eigenen Be-
wegung und lieben das Ausprobie-
ren von Klängen. Zusammen singen
wir Kinder- und Bewegungslieder
und tanzen Kreistänze.

Wann: Di 9 – 9.50 Uhr

Leitung: Margit Johannsen

Anmeldung: Musikschule am Hofsteig
T 74/6840-31, musikschule@msah.at



Schulungscener
Produktion
Vertrieb
Großhandel
Nagelstudios

Nails2000®
Innovative Nagelkosmetik

Kurs – Winterschnitt an Reben



Elisabeth Einsiedler hat Spaß das soeben Gelernte auszuprobieren

geschnitten werden. Diese Schnittmaßnahmen haben entscheidenden Einfluss auf den Ertrag im kommenden Jahr. Manche Triebe werden auch als Ersatzholz aufgebaut. Sie bilden kräftige Triebe aus und werden im nächsten Jahr als Fruchtholz verwendet. Andere Triebe müssen ev. als Stammverlängerung eingesetzt werden, um den Weinstock flächenmäßig zu vergrößern. Manche Weinstöcke müssen auch verjüngt, ausgelichtet oder sogar neu aufgebaut werden. Weinreben sind sehr robust und verzeihen auch Fehlschnitte. Am liebsten ist ihnen ein scharfer Schnitt.

www.ogvlauterach.at

Während der laubfreien Zeit kann der Winterschnitt an Reben durchgeführt werden. Um zu starkes Bluten zu verhindern, sollte die Schnitтарbeit bis Ende Februar abgeschlossen sein.

Vor dem Winterschnitt hat der Weinstock an seinem Stammgerüst viele lange ineinander stehende Vorjahrestriebe. Die meisten dieser Triebe werden ganz

heraus geschnitten. Jene, die bleiben, werden meist sehr stark gekürzt. Es bleiben die sog. Fruchtholztriebe stehen, die in der Länge „kurz“, „mittel“ oder „lang“

Wann & Wo

Wann: Samstag, 12. Februar, um 13.30 Uhr,

Wo: bei Walter Reichmuth, Riedstr. 60,

Ausweichtermin 19.2.,

Veranstalter: OGV Lauterach



Obst- und Gartenbauverein und Frauenreferat

Weidenflechtkurs

Wann & Wo

Wann: Mittwoch 23. Februar um 19 Uhr

Wo: in der Alten Seifenfabrik, Bahnhofstraße 7

Kurskosten und Materialkosten: € 20.-

Kursleiterinnen: Renate Moosbrugger, Schertler Sigrid
begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldungen erbeten bei Katharina Pfanner T 0699/1011914

Mitzubringen sind Topf mit Durchmesser von 25 – 40 cm gefüllt mit Sand oder Erde, Baumschere, Spagat (starker Bindfaden)

Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein und Frauenreferat

Fundamt Lauterach

Verloren – Gefunden

(16. Sept. – 16. Jänner 2011)



In der Abt.III-Bürgerdienste wurden folgende Fundgegenstände abgegeben:

Diverses

- Grauer Rucksack Logo Raiba Hohenems, (ÖBB zw. Dornb. u. Lauterach, 17.09.10)
- 1 Hyundai Autoschlüssel mit Fernbedienung (Lechenauerstraße)
- schwarze Fleecejacke (Lauterach)
- 1 Schlüssel mit Anhänger (Delfin)
- Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln und Schlüsselanhänger
- Fahrradschloss mit Schlüssel (Lauterach)
- Kette mit Steinanhänger (Gartenweg, 29.12.2010)
- Schlüsselbund, Nissan Autoschlüssel, Haustürschlüssel, Anhänger (Bundesstr.)
- Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln, Spintmarke, Schlüsselanhänger (Briefkasten, Polizei Lauterach)

Fundfahrräder

- Damenfahrrad, Scirocco, rot-silber (Bahnhofstraße)
- Damenfahrrad, KTM, silber (Bahnhofstraße)

Unterhaltungszentrum Musikpark A14

- Damenfahrrad, KTM City Line 7, rot-silber
- BMX, blau-gelb
- Damenfahrrad, Sursee, türkis
- Damenfahrrad, Puch/Paceline, gelb-weiss
- Damenfahrrad, Puch, rot
- Mountainbike, Katarga, grau (anthrazit)
- Damenfahrrad, Dinotti, rot-silber
- Damenfahrrad, Tigra City 7, schwarz-blau
- Damenfahrrad, Challenge, blau-silber
- Damenfahrrad, Head 331, schwarz
- Mountainbike, Coca Cola, rot
- Mountainbike, Merida Kalakari 590, schwarz
- Mountainbike, Merida Boston, silber
- Mountainbike, Balance 2.1, schwarz-silber
- Mountainbike, Siga, schwarz
- Mountainbike, Mistral Team Racing, gelb-silber
- Mountainbike, Trek Single Track, schwarz
- BMX, Crazy, silbern übermalt
- Mountainbike, Kalkhoff Big Valley, weiss-schwarz
- Schwarze Lederbachtasche, 25.09.2010
- 1 Schlüssel, 25.09.2010
- Mercedes-Umhängendband, 25.09.2010
- Fossil Armbanduhr, 25.09.2010
- 1 Schlüssel mit Anhänger, 09.10.2010
- Halskette mit schwarzen Kugeln, 26.10.2010
- Schlüsselbund, schwarz-rotes Band, Schlüsselmarke, 2 Schlüssel, 26.10.10
- 1 Schlüssel, 26.10.2010
- Sony Digitalkamera DSC-W360 mit schwarzer Tragetasche, 05.12.2010
- Sony Ericsson K510i Handy, 18.12.2010
- Sony Ericsson W850i Handy, 25.12.2010
- 1 Schlüssel an einem Teilstück des Halsbandes, 25.12.2010

Cineplexx Lauterach

- diverse Schirme, Jacken, Kleidungsstücke

Termine im Februar

St. Josefskloster



1.2. 9 Uhr Hl. Messe, 19.30 Uhr Heldentreffen

2.2. Mariä Lichtmess, 6.45 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe

3.2. 18 Uhr Heilige Messe

4.2. 6.45 Uhr Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag
14 – 15 Uhr eucharistische Anbetung mit Rosenkranz in der Klosterkirche

9.2. 9.30 Uhr Frauengebetskreis Bundesstraße 40

10.2. 14 – 16 Uhr Oase der Hoffnung für Menschen mit Depressionen und Ängsten
18 Uhr Hl. Messe, anschließend Möglichkeit zum Einzel-segen

11.2. 15.00 Uhr Krankengottesdienst am Welttag der Kranken
19.30 Uhr im Glauben gemeinsam wachsen – zweite Etappe

14.2. 19.30 Uhr Bibelkreis

20./

21.2. 19.30 – 21.30 Uhr geistlicher Gebetsabend: Glaubenstankstelle für Suchende und Interessierte mit der Möglichkeit zum Beichtgespräch mit Pfarrer Hehle

23.2. 9.30 Uhr Frauengebetskreis Bundesstraße 40
19.30 Uhr Lichtblickabend – für Menschen in schwierigen Beziehungen, in Ehekrisen, Trennung, Scheidung und für Wiederverheiratete

25.2. 19.30 Uhr: Im Glauben gemeinsam wachsen – dritte Etappe

Für mehr Beweglichkeit



Neu: Gymnastik für Männer

Wollten Sie immer schon etwas für den Körper tun? Die Beweglichkeit, den Herz-Kreislauf und die Muskeln durch Gymnastik fördern? Dies wird nun wöchentlich möglich!

Wann & Wo

Wann: ab 25. Februar, jeden Dienstag ab 20 Uhr

Wo: Vereinsturnhalle Lauterach, Bundesstraße 103

Leiterin: Christine Kaufmann

Kosten für ein halbes Jahr: € 35,- (halber Vereinsbeitrag bis Sommer 2011)



A-6923 Lauterach, Harderstraße 54
Tel. 0664 / 205 29 47
@-mail: office@bordeaux-restaurant.at
www.bordeaux-restaurant.at

Hausball: Faschingsamstag 5.3.2011

Musik ab 17.00 Uhr mit DJ Roger

Rosenmontag, Faschingdienstag Musik ab 16.00 Uhr

mit DJ Roger

Ab 4.2.2011 bis Faschingsende

jeden Tag ab 18.00 Uhr:

1 Glas Sekt nur 1,50

Speisekarte nach Ritter Art



Eltern-Kind-Turnen

Für das Eltern-Kind-Turnen am Donnerstag zwischen 9 und 10 Uhr sind noch Plätze frei. Mütter oder Väter, aber auch Großeltern mit Kindern sind dazu herzlich eingeladen. Mehr Informationen erhalten Sie von der Übungsleiterin vor oder nach der Turnstunde.

Wann & Wo

Wann: jeden Donnerstag von 9 – 10 Uhr

Wo: Vereinsturnhalle, Bundesstraße 103

Leiterin: Liane Diwischek

Bauhof-Öffnungszeiten im Februar

Abgabe für Grün-, Sonder-, Sperrmüll, E-Geräte und Grünmüll:

Samstag, 5. Februar von 8 – 12 Uhr
Montag, 7. Februar von 8 – 12 Uhr

Marktgemeinde Lauterach Neujahrsempfang 2011

Bericht siehe Seite 13



Neujahrsempfang, im Zeichen der Buchpräsentation von DI Johann Peer im Hofsteigsaal



DI Johann Peer erzählt aus seinem Buch „Kulturlandschaft Lauterach“



Christof Döring führte durch den Abend



Altbürgermeister Elmar Kolb mit Gattin Inge



Moderator Christof Döring mit Gattin Rosmarie



GV Günter Fritz und GV Paul Schwegler mit Gattinnen



Rudi Weingärtner, Alfons Metzler mit Gattin Antonia



Josefa Kampl, Helga und Werner Heim, Martha Vogel und Bgm Elmar Rhomberg



Claudia Schelling, VizeBgm Doris Rohner mit Gatte Helmut, Direktor Hubert Köb



„Am O(h)r“ Gewinner des Musikwettbewerbes „Prima la musica“



GR Barbara Draxler mit Gatte Helmut



Beate Hinteregger, Heinrich Ender und Dagmar Konzilia



GV DI Stefan Stöckler mit Gattin



Karin Renninger-Buen, Bernhard Feurstein und Gabriela Festini



Hervorragendes Catering von der Metzgerei Klopfer

Ball der Vorarlberger „Lauterach grüßt Wien“

Ende Jänner fand der Ball der Vorarlberger im eleganten Palais Ferstel in Wien statt. Die Marktgemeinde Lauterach übernahm die Ball-Patronanz und reiste mit ca. 230 gut gelaunten Ballgästen an. Die Organisation lag in den Händen des Vereins der Vorarlberger in Wien, mit Ulrike Kinz, Anna Waldner und Vizebgm Doris Rohner mit ihrem Team. Rund 800 Gästen sorgten für einen nahezu ausverkauften Ball und für tolle Stimmung. „Die gute Stimmung war vor allem der großen, freudig gelaunten Delegation aus Lauterach zu verdanken, die haben richtig Schwung mitgebracht, die haben richtig Schwung mitgebracht. Auf der gemeinsamen Zuganreise haben sie „Oho Vorarlberg“ und „Vo Mello bis ga Schoppernou“ eingeübt - beides wurde beim Ball dann als Mitternachtseinlage gesungen - auch das war etwas Besonderes, weil es bisher selten größere Choreinlagen gab“, meinte Ulrike Kinz, die vom Erfolg des Balles schwärmte.



Ein Busshuttle brachte die Lauteracher Gäste ins Palais Ferstel



Landesrat Manfred Rein mit Gattin Angelika, Bgm Elmar Rhomberg mit Gattin Cilli



Landesrat Mag. Karl Heinz Rüdisser mit Gattin Birgit



„Lauterach grüßt Wien“



„Vo Mellau bis ga Schoppernou“ - im Arkadenhof herrschte ausgelassene Stimmung



Ulrike Kinz (Ballorganisation) mit Dr. Andreas Köb (Obmann der Vorarlberger in Wien)



Polonaise von Tanzpaaren der Tanzschule Elmayer



Eine besonders schwungvolle Mitternachtseinlage gestaltete der Schalmeienzug



Die Mädchengarde begeisterte mit ihrer Aufführung die Ballgäste im Festsaal



Für tolle Stimmung sorgten die „All Right Guys“



In der Mitternachtseinlage sangen über 230 Lauteracherinnen und Lauteracher „Oho Vorarlberg“



Carmen und Werner Hagen,
GR Barbara Draxler



Die „All right Guys“ sorgten für mächtig
Stimmung unten den Ballgästen



Der große Lauteracher Chor mit dem Lied
„Oho Vorarlberg“



Bgm Elmar Rhomberg wünschte Erna und Alfred Stoppel alles Gute zur Hochzeit



Als Überraschung gab es für das
Brautpaar von der Gemeinde Lauter-
ach eine Hochzeitstorte



Auch die Zunft „Luterach Schollesteachar“ brachte gute Laune mit nach Wien



Am Freitag traf man sich zum Heurigen im
„Haus Wagner“ ...



... und feierte in geselliger Runde.



Auch die Musiker legten eine gemütliche
Pause ein



Dr. Andreas Köb, Obmann der Vorarlberger
in Wien mit Bgm Elmar Rhomberg



Roland Tschann, Heinrich und Gabi Ender,
Doris Tschann und Gabriela Festini beim
Heurigen

Schiverein Lauterach

Oldie Schiball

Tolle Stimmung herrschte beim ausverkauften 8. Oldie Schiball im Hofsteigsaal. Schiverein Obmann Norbert Kalb und Vize-Obfrau Helga Frühwirth führten durch ein abwechslungsreiches Programm. Nach den Klängen der Tanzmusik „Air Bubble“ wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt.



Ein ausverkaufter Schiball im Hofsteigsaal



Angelika und Stefan Stöckler



Elfriede und David Böhler



Marlies und Hans Maier



Das Organisationsteam



Besuch des Faschingsprinzen mit Gefolge und Fanfarenzug



Anita und Jakob Rainer



Herlinde und Karl-Heinz Rossmann



Ulli und Zulfokar Al-Dubai



Günter und Roswitha Jäger



Ilona und Peter Amann



Elisabeth, Ursula, Michael und Claudia



Kosmetik . Pflege . Accessoires

Neu!

Mehr Platz, mehr Licht, top Ausstattung ... wohlfühlen, verwöhnen lassen, entspannen und genießen.

Wir laden Sie ein, unsere neuen großzügigen Räumlichkeiten im Erdgeschoss kennenzulernen. Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich das neue Studio und den Beautystore im Herzen von Lauterach zeigen. Wir freuen uns auf Sie!

- . Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr und Mi/Do 9-19 Uhr
- . Termine nach Vereinbarung
- . Mittags durchgehend geöffnet
- . Ausreichend Gratisparkplätze
- . Beautystore mit Accessoires und Kosmetik

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires . Fotini Pyrovolikos
Wolfurterstraße 2 . 6923 Lauterach
+43 (0)664 4142199 . www.fotini-cosmetic.at


MONTEIL
PARIS

BIODROGA
SYSTEMS

NOUBA


LCN

DECLARÉ
SWITZERLAND



Zinshoch in der Region Machen Sie mehr aus Ihrem Geld. Jetzt sicher anlegen.

Ihr Kapital bleibt in der Region. Das Kapitalsparbuch der Volksbank Vorarlberg als ideale Sparform für sichere und ertragreiche Einmalveranlagung: Profitieren Sie jetzt von fixen Zinsen in Höhe von 1,750 % p.a. bei einer kurzen Laufzeit von 12 Monaten.



Geburten



Emma
der Angelika und des Andreas
Dörler, Austraße 16/3



Michael
der Birgit und des Georg **Fink**,
Lerchenauerstraße 78



Gabriel
der Carmen und des Werner
Hagen, Einödstraße 25



Monique und Leonie
der Sonja und des Robert **Kepe**,
Lerchenauerstraße 4



Mia
der Ina Palinic und des Dominik
Röck, Lerchenauerstraße 34/5



Clara
der Dr. Agnes Balogh und des
Raymond **Oh**, Kellhofstraße 1

Arian
der Irma **Miskic**,
Lerchenpark 8/75

Armin
der Enesa und des Adis **Tiric**,
Bundesstraße 69a/16

Gabriel
der Sigrid **Pfeiffer**, Unterfeld-
straße 12/1

Niklas
der Katia und des Rene **Chiste**,
Römerweg 11/1

Julia
der Radmila und des Markus
Hillebrand, Frühlingsgarten 2/6

Alexandra
der Jasmina und des Dragan
Stankovic, Lerchenpark 6/55

Muhammad
der Heefza Amin und des Ali
Karamat, Brunnenweg 6/4

Batuhan
der Ebru und des Hamit **Yavuz**,
Montfortplatz 12/4

Johannes-Laurin
der Janine **Wurzer**,
Sägerweg 3/28

Quinn
der Martina und des Jan **Schippel**,
Karl-Höll-Straße 8b/28

» Babyfotos «

Es ist uns eine große Freude, den LauteracherInnen auf unserer Babyseite die neuen MitbürgerInnen vorzustellen. Damit diese Seite weiterhin gelingt, bitte ich die frischgebackenen Eltern, der Marktgemeinde Lauterach ein Babyfoto zur Verfügung zu stellen. Bitte senden Sie das Foto per Email in der Originalgröße an

gabriela.festini@lauterach.at

Vielen herzlichen Dank!



Geburtstage Februar

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.02.1929	Ender Ottilia , Unterfeldstraße 10	82
01.02.1935	Fetz Valentin , Bahnhofstraße 44	76
01.02.1936	Sutterlüti Maria , Bahnhofstraße 53/10	75
05.02.1928	Moosbrugger Gebhard , Grabenfeld 22	83
06.02.1935	Busswald Josef , Sandgasse 3	76
06.02.1927	Rosin Dorothea , Grabenfeld 18	84
07.02.1936	Dobler Martha , Achsiedlung 28/11	75
07.02.1934	Götze Erwin , Frühlingstraße 23/1	77
09.02.1941	Platzer Angela , Bahnhofstraße 59/28	70
12.02.1937	Giselbrecht Theresia , Kirchstraße 20/2	74
14.02.1937	Pototschnig Juliana , Im Steinach 33	74
15.02.1931	Feldkircher Maria , Riedstraße 8	80
15.02.1925	Springer Hildegard , Wälderstraße 11/1	86
17.02.1920	Meyer Paulina , Hofsteigstraße 2b/1	91
18.02.1940	Sigur Matija , Lerchenpark 7/63	71
19.02.1921	Kohlhaupt Wilhelmine , Pariserstr. 32/1	90
20.02.1922	Lang Ludwig , Austraße 3a	89
21.02.1940	Meusburger Rosmarie , Jägerstraße 38	71
24.02.1930	Bechter Rita , Feldrain 4/1	81
24.02.1939	Feldkircher Elmar , Jägerstraße 15	72
24.02.1938	Gasser Maria , Herrengutgasse 24	73
25.02.1933	Lang Konrad , Quellengasse 1	78
27.02.1940	Steffan Ludwig , Neubaugasse 20	71

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Geburtstage jener Personen veröffentlichen die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



Trauungen Dezember

Muhammet Nurten, Hard mit **Bahar Sahin**, Unterfeldstraße 35/2

Patrick Marxgut mit **Gerlinde Gaugl**, Lerchenweg 4/2

Dragan Stankovic mit **Jasmina Samardzic**, Lerchenpark 6/55

Hüseyin Tekeci mit **Belgin Göksin**, Achstraße 13/2



Verstorbene Dezember

Christine Vatter, Hofsteigstraße 2b/1
Norbert Jankovsky, Lerchenauerstraße 80/1
Erwin Gsell, Hofsteigstraße 2b/1
Anton Zech, Quellengasse 7
Maria Fußenegger, Hofsteigstraße 2b/1
Emil Nussbaumer, Hoheneggerstraße 16



Abgabetermin

für das Lauterachfenster März

13. Februar 2011

gabriela.festini@lauterach.at

Mitteilungen

Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach Rise Up (beim Hofsteigsaal):

Mo 17 – 18 Sportprogramm in der Turnhalle Volksschule Dorf

Mi 17 – 20 Jugendtreff

Do 16 – 19 Jugendcafe bis 16 Jahren, 19 – 21 ab 16 Jahren

Fr 14 – 17 Jugendbüro

Jeden ersten Freitag im Monat: 17 – 20 Jugendtreff

Jugendbüro für Erwachsene:

Di 9 – 12 und 14 – 16 Uhr Caroline Fußenegger

Mi 9 – 12 Uhr, Do 14 – 16 Uhr Simon Kresser

Mülltermine

Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 2. und 16. Februar

Biomüll: 2., 9., 16. und 23. Februar

Problemstoffe / Altelektrogeräte / Grünmüll / Sperrmüll: Sa 5. und Mo 7. Februar von 8 – 12 Uhr beim Bauhof

Gemeinde

Mi 2. Elternberatung
14 – 16 Uhr jeden Mittwoch in der Alten Seifenfabrik

Mo 7. Die kostenlose Rechtsberatung
durch Lauteracher Rechtsanwälte.
Im Februar Dr. Ursula Leissing
17 – 19 Uhr im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Veranstaltungen

Di 1. Familientreff
15 – 16.45 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, weitere Termine: 8./22.2. Dieser Treff ist ein offener Begegnungsraum für Familien. Bei einer genüsslichen Jause können neue Kontakte zu anderen Eltern und Kindern geknüpft werden. Veranstalter: Infantibus

Mi 2. Seniorenball
14.30 Uhr im Hofsteigsaal
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach

Shiatsu

Mi 14.30 – 15.30 Uhr für Babys und 16 – 17 Uhr für Kinder von 4 – 7 Jahren
weitere Termine: 9./16. 2. weitere Infos Seite 29
Veranstalter: Infantibus

Vorspielstunde

19 Uhr, Aula Mittelschule Wolfurt, Klasse: Anja Baldauf, Querflöte
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Mi 2. Jahrgang 1950
19.30 Uhr im Gasthaus Weingarten, Kässpätzlepartie

Do 3. Familienfrühstück
Do 9 – 11 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Termine: 10./24.2. Wir beginnen mit einem gemütlichen Frühstück. Die Eltern können neue Kontakte knüpfen und die Kinder erforschen die altersgerechte und sichere Umgebung. Veranstalter: Infantibus

Wintersporttag Diedamskopf

Veranstalter: Seniorenbund

Spiel- und Handarbeitsnachmittag

14 – 18 Uhr in der Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a, Veranstalter: Frauenbund Guta

„Von der Pflanze – bis zum Globuli“

20 – 22 Uhr, weitere Termine: 10./23.2. weitere Infos Seite 29, Veranstalter: Infantibus

Sa 5. Nachwuchs-Hallencup 2011 U14 und U15
11.30 – 19 Uhr, in der Hauptschule
Veranstalter: Schertler Alge FC Lauterach

Vorspielstunde

17 Uhr, Aula der Mittelschule Wolfurt, Klasse: Arndt Rausch, Klavier, Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

So 6. Nachwuchs-Hallencup 2011 Uo8 A und B / U11 A und B
9 – 18.30 Uhr, in der Hauptschule
Veranstalter: Schertler Alge FC Lauterach

Mo 7. Winterwanderung auf dem Pfänder
Veranstalter: Seniorenbund

Di 8. Jassnachmittag
14 Uhr Cafe an der Ach
Veranstalter: Pensionistenverband

Vorspielstunde

18.30 Uhr Probelokal Lauterach Brass & Percussion
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Mi 9. Gott in unsere Mitte
15 Uhr im Pfarrsaal für alle Kinder ab drei Jahre in Begleitung. Wir singen, beten und basteln, eine besondere Faschingsstunde erwartet euch
Veranstalter: Kinderliturgiekreis Lauterach

Jahrgang 1941

19 Uhr in Michi's Cafe, monatlicher Hock

Do 10. Wanderung je nach Wetterlage
Auskünfte: Adelinde Hertnagel T 66331, Matthias Filzmaier T 86360, T 0664/3204114
Veranstalter: Kneipp Aktiv Club

Sa 12. Rebenschnittkurs
13.30 Uhr Walter Reichmuth, Riedstr. 60.
Ausweichtermin 19.2. Weitere Infos Seite 30.
Veranstalter OGV Lauterach

Do 17. Jassnachmittag
14 Uhr im Cafe St. Georg
Veranstalter: Seniorenbund

Sa 19. FC Ball
Ab 15 Uhr 2. FC-Misterwahl, Kaffeekränzle, ab 19 Uhr maskierter FC-Ball im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 28
Veranstalter: FC Lauterach

Mo 21. 70 Plus Fit auch im Alter
14.30 – 16 Uhr im Kirchfeld, Bundesstraße 69a, weitere Termine: 28. Februar, 7./14./21./28. März. Nur wer sich bewegt, bleibt beweglich. Bei leichten Bewegungs-Gedächtnis- und Entspannungsübungen trainieren wir miteinander. Der erste Termin mit genauen Informationen ist kostenlos. Anmeldung nicht erforderlich. Kosten: pro Einheit/ € 4.-
Kursleiterin: Frau Ruth Wolf
Veranstalter: Referat für Frauen und Männer

Di 22. Sing und tanz mit mir!
Di 9 – 9.50 Uhr, weitere Infos Seite 29
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig und Infantibus

Pilates für Frauen – Fortsetzungskurs
Di 18.15 – 19.15 Uhr, weitere Infos Seite 29,
Veranstalter: Infantibus

Klangmeditation
20 – 21 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Wir erleben den Klang mit tibetischen Klangschalen und Gong sowie anderen Klanginstrumenten und spüren ihre Wirkung auf unseren Körper. Kosten: € 10,- Leitung: Gaby Jenny
Anmeldung: Christel von der Thannen
T 0699/17056904, Veranstalter: Infantibus

Mi 23. Kasperltheater ab 3 Jahren
16 Uhr in der Alten Seifenfabrik, keine Anmeldung erforderlich. Dauer ca. 25 Minuten. Kosten: € 2,-
Veranstalter: Infantibus

Gemischte Vorspielstunde
19 Uhr, Aula Mittelschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Weidenflechkurs
19 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Infos Seite 30, Veranstalter: Obst und Gartenbauverein und Frauenreferat

Do 24. Wanderung je nach Wetterlage
Auskünfte: Adelinde Hertnagel T 66331, Matthias Filzmaier T 86360, T 0664/3204114
Veranstalter: Kneipp Aktiv Club

Seniorencafe Mitanand
116 – 18 Uhr im Sozialzentrum SeneCura
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst und Frauenreferat

Do 24. Erziehung – eine Liebesbeziehung in Klarheit
20 Uhr, weitere Termine: 31.3./28.4., weitere Infos Seite 29, Veranstalter: Infantibus

Mo 28. „Erbrecht – Sachwalterschaft – Patientenverfügung“
16 Uhr im Hofsteigsaal, Informationsveranstaltung der Rechtsanwältin Dr. Arnulf Summer und Dr. Thomas Kaufmann, Veranstalter: Seniorenbund

Notdienste

Praktische Ärzte

Nachtbereitschaftsdienst ab 19 Uhr, Sonn- und Feiertagsdienst (24 Stunden Bereitschaftsdienst). Leider lagen uns die Wochenenddienste bis Redaktionsschluss noch nicht vor

1. Februar	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
2. Februar	Dr. Groß	T 05574/82161
3. Februar	Dr. Dörler	T 05574/79039
4. Februar	Dr. Groß	T 05574/82161
5. Februar	Dr. Kleiner	T 05574/83187
6. Februar	Dr. Piringer	T 05578/75566
7. Februar	Dr. Wolf	T 05574/63406
8. Februar	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
9. Februar	Dr. Groß	T 05574/82161
10. Februar	Dr. Dörler	T 05574/79039
11. Februar	Dr. Dörler	T 05574/79039
12. Februar	Dr. Rüdissler	T 05578/72660
13. Februar	Dr. Stöckl	T 05574/75962
14. Februar	Dr. Dörler	T 05574/79039
15. Februar	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
16. Februar	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
17. Februar	Dr. Wolf	T 05574/63406
18. Februar	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
19. Februar	Dr. Tonko	T 05574/73126
20. Februar	Dr. Witzemann	T 05578/75267
21. Februar	Dr. Wolf	T 05574/63406
22. Februar	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
23. Februar	Dr. Groß	T 05574/82161
24. Februar	Dr. Dörler	T 05574/79039
25. Februar	Dr. Wolf	T 05574/63406
26. Februar	Dr. Wolf	T 05574/63406
27. Februar	Dr. Bussmann	T 05578/75594
28. Februar	Dr. Wolf	T 05574/63406

Apotheken Bereitschaftsdienste am Wochenende

5. und 6. Februar Heilquell-Apotheke
12. und 13. Februar Hofsteig-Apotheke
19. und 20. Februar Apotheke am Montfortplatz
26. und 27. Februar Lotos-Apotheke

Apotheken Bereitschaftsdienste Wochentags

Mo: Lotos-Apotheke, Hofsteigstr. 127 in Hard, T 05574/62570
Di: Heilquell-Apotheke, Hofsteigstr. 53 in Schwarzach, T 05572/58870
Mi: Apotheke „Am Montfortplatz“, Bundesstr. 48 in Lauterach, T 05574/74144
Do: See-Apotheke, Kohlplatzstr. 3 in Hard, T 05574/72553
Fr: Hofsteig-Apotheke, Bützestr. 9 in Wolfurt, T 05574/74344

Leidenschaftlich. Gut. Beraten.

HYPO
LANDESBANK
VORARLBERG

Hypo-Kredit Zinslimit

Sichern Sie sich für Ihre Wohnbaufinanzierung ein Zinslimit von 6 % für die ersten zwölf Jahre.

Über Details informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Hypo-Bank Lauterach

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Lauterach
Hofsteigstraße 2a, T 050 414-6400, F 050 414-6450
fillauterach@hypovbg.at, www.hypovbg.at





Impressum Februar 2011 | Nr. 56:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Festini Gabriela. Grafik: design.renninger@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: De Donder Albert, Dr. Dörler Hubert, Energieinstitut, Fessler Elmar, Dir Flatz Karin, Flatz Susi, Gisinger Margit, Greussing Josef, Greussing Norbert, Hofer Gerhild, Holzinger Gerti, Jöhler Angelika, St. Josefskloster Schwester Agatha, Kalb Artur, Kindergarten Hofsteigsaal, Kresser Simon, Mathis Gerhard, Nagel Beate, Pfanner Katharina, plan b, Ploss Edith DSA, Rainer Wolfgang, Rhomberg Elmar Bgm, Rhomberg Elmar sen., Schädler Brigitte, Schertler Peter, Schett Hans, Mag. Stöckler Angelika, Vogel Werner, Waldorf Florian, VKW, Wirtschaftsverein

Zeitungsverband P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M



Raiffeisenbank
am Bodensee



**ERÖFFNE EIN TASCHENGELD- ODER JUGENDKONTO
UND HOL DIR DEINEN MINI SPEAKER.**

Bei Eröffnung eines Taschengeld- oder Jugendkontos erhältst du einen Mini Speaker (Lautsprechersystem für unterwegs, zusammenklappbar, für maximalen Soundgenuss. Mobiler Lautsprecher für iPod®, MP3/MP4 Player, Handy, Notebook, ...).
Aktion gültig so lange der Vorrat reicht. Wir freuen uns auf dein Kommen!
Dein Team der Raiffeisenbank am Bodensee.

www.bodenseebank.at